

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Kalender]

Januar		Jänner		Monatslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	U.	St.	U.	St.	U.
Mittw.	1	Neujahr Beschn.	Neujahr	Schnee		8	18	3	5	0	3
Donn.	2	Macarius, A.	Abel, Melch.	falt		8	19	4	23	0	22
Freit.	3	Genovesa, J.	Isaac, Casp.	windig		8	20	5	39	0	46
Samst.	4	Titus, B. M.	Elias, Balth.	falt		8	21	6	49	1	17
1) Flucht nach Egypten. Matth. 2.			Matth. 2, 19—23.								
Sonnt.	5	Telesphorus, P.	Simeon			8	22	7	48	1	59
Mont.	6	Heilige drei Könige	Epiphania			8	23	8	35	2	52
Dienst.	7	Lucian, M.	Julian	heiter		8	26	9	8	3	55
Mittw.	8	Gottlieb, M.	Erhardt	falt		8	27	9	33	5	4
Donn.	9	Julianus, M.	Beatus	falt		8	29	9	52	6	16
Freit.	10	Agathon, P.	Florentin			8	30	10	8	7	26
Samst.	11	Syginus, P. M.	Felicitas			8	32	10	21	8	34
2) Jesus 12 Jahre alt. Luf. 2.			Luf. 2, 41—52.								
Sonnt.	12	1. Casarius, Ernst	1. Ernst	trüb		8	34	10	33	9	41
Mont.	13	Taufe Christi	XX Tage			8	36	10	45	10	48
Dienst.	14	Hilarius, B.	Felix	gehind		8	38	10	59	11	57
Mittw.	15	Paulus, Eins.	Maurus	trüb		8	40	11	15	1	8
Donn.	16	Marcellus, P.	Marcellus	duftig		8	43	11	35	2	23
Freit.	17	Antonius	Antonius	trüb		8	44	—	—	3	52
Samst.	18	Petri Stuhl f. z. Rom	Abigael			8	47	0	2	5	1
3) Von d. Arbeitern i. Weinberg. Matth. 20.			Matth. 20, 1—16.								
Sonnt.	19	Sept. Namen Jesu	Sept. Martha	Duft		8	49	0	41	6	16
Mont.	20	Fabian, Sebastian	Fab., Sebast.			8	52	1	37	7	18
Dienst.	21	Agnes, J. M.	Agnes	Kiesel		8	54	2	51	8	4
Mittw.	22	Vincentius, M.	Vincentius			8	57	4	18	8	38
Donn.	23	Raymund v. P.	Emerentia			8	59	5	51	9	3
Freit.	24	Timotheus, B.	Timotheus	falt		9	2	7	22	9	21
Samst.	25	Pauli Befehrung	Pauli Bef.	falt		9	4	8	49	9	37
4) Vom Samen u. vielerlei Acker. Luf. 8.			Luf. 8, 14—15.								
Sonnt.	26	Sex. Polycarpus, B	Sex. Polycarp.	Schnee- gestöber		9	7	10	12	9	53
Mont.	27	Joh. Chrysostomus	Joh. Chrysoft.			9	11	11	33	10	9
Dienst.	28	Cyrillus v. Alex.	B. Car. Magn.			9	13	0	54	10	27
Mittw.	29	Franz v. Sales	Valeria			9	16	2	14	10	49
Donn.	30	Martina, J. M.	Abelgunda			9	18	3	31	11	18
Freit.	31	Petrus Nolasce.	Virgilius	hell		9	22	4	42	11	56

Sonnen-
Aufgang.

Den 5. um 7 U. 55 M.
Den 12. um 7 U. 53 M.
Den 19. um 7 U. 48 M.
Den 26. um 7 U. 40 M.

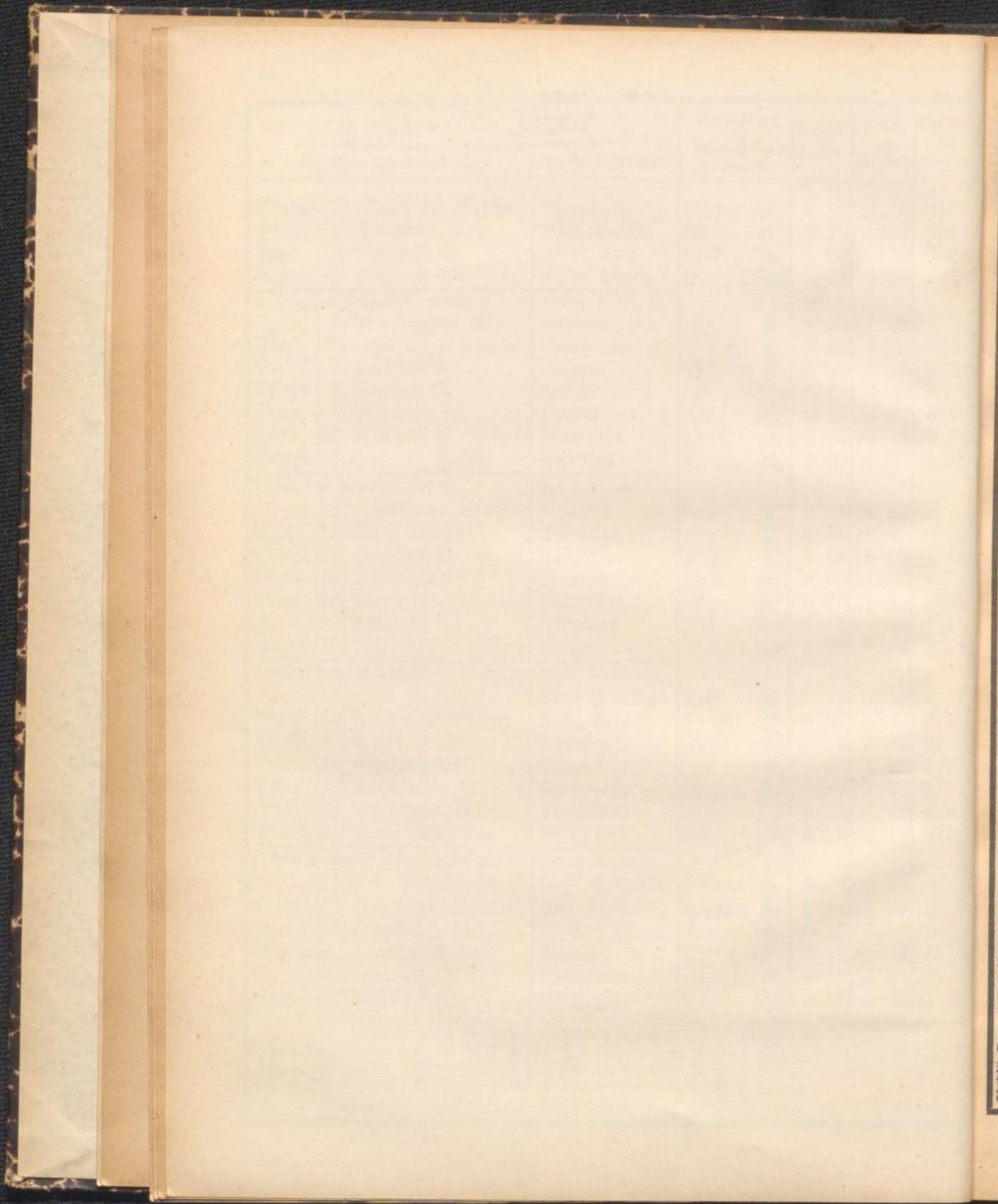
Sonnen-
Unterg.

Den 5. um 4 U. 16 M.
Den 12. um 4 U. 24 M.
Den 19. um 4 U. 34 M.
Den 26. um 4 U. 45 M.

Die Sonne tritt aus dem
Steinbock in den Wassermann
den 20., um 3 Uhr 28 Minuten
Abends.

Unterg. des Rondes.	©. M	
5	0	3
3	0	22
9	0	46
9	1	17
8	1	59
5	2	52
8	3	55
3	5	4
2	6	16
8	7	26
1	8	34
3	9	41
5	10	48
9	11	57
5	1	8
35	2	23
	3	52
2	5	1
41	6	16
37	7	18
51	8	4
18	8	38
51	9	3
22	9	21
49	9	37
12	9	53
33	10	9
54	10	27
14	10	49
31	11	18
42	11	56

tritt aus dem
Bassermann
r 28 Minuten



Mondsviertel und

Neumond den 7., um
10 Uhr 38 Min. Morgens.
— Schnee, trüb, kalt.

Erstes Viertel den 15.,
um 4 Uhr 11 Min. Abends.
— Veränderlich, Nebel.



mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 22., um
3 Uhr 49 Min. Abends.
— Schnee, hell.

Letztes Viertel den 29.,
um 7 Uhr 44 Min. Morg.
— Wind und Schnee.

Erklärung der Abkürzungen: A. heißt Abt. — Ap. Apostel. — B. Bischof. — Bf. Bekenners.
E. Einsiedler. — Ev. Evangelist. — J. Jungfrau. — K. Kaiser. — Ksn. Kaiserin. — Kg. König. —
Kgn. Königin. — M. Märtyrer. — P. Papst. — W. Wittfrau. — Aufg. Aufgang. — Unterg. Untergang.

Feld- und Gartenarbeiten im Januar.

Bei schönen Tagen kann man anfangen, die Aeben und Obstäume zu schneiden; schneidet aus den alten Hochstämmen das dürre Holz und die Aeste, da, wo diese zu nahe ineinander sind, damit Luft, Licht und Wärme des Sommers an die inneren Früchte kommen können. Bereitet die Rebpfähle zu, schneidet die Weiden ab und reinigt dieselben. Wenn man Waldungen hat, tut man gut, das Holz zu machen, das man haben will; schneidet die Arazien,

welche stark genug sind für Rebpfähle, ab und schält dieselben; düngt die Aecker und Wiesen, Drescht und reinigt die Getreide. Der Gärtner kann schon mit den Mistbeeten anfangen, in welche man Radies, frühe gelbe Rüben, Lattich und Garten-Kressen säet. Der Blumen-Gärtner fängt an, Rosen, Veilchen etc., in den Mistbeeten anzutreiben. Der Aekersmann soll Aufsicht über sein Futter haben, damit er nicht zu früh auskomme, sein Heu, Alee und Stroh schneiden, wodurch man weniger braucht und das Vieh besser genährt ist.

Geschichtskalender.

1. Januar 106 v. Chr. Triumph des Marius. — Jugurtha, der König von Numidien in Afrika, wurde von den Römern mit Krieg überzogen (110—106), weil er den Söhnen seines Oheims und Erziehers Micipsa, dem Hiempsal und Adherbal, Reich und Leben genommen hatte. Der römische Feldherr Marius hatte ihn besiegt und gefangen genommen und zog nun triumphierend in Rom ein. Bei diesem Triumph wurde nebst einer Beute von 3700 Pfund Goldes, 5775 Pfund ungemünzten Silbers und 287,000 Drachmen Geldes Jugurtha selbst aufgeführt, der aber bald nachher im Gefängnisse starb oder getötet wurde.

1. Januar 1863. Abschaffung der Sklaverei in Nordamerika. — Dies geschah im Bürgerkriege der Vereinigten Staaten, der von 1861 bis 1865 dauerte, und hauptsächlich wegen der Sklavenfrage geführt wurde, indem die 10 südlichen Staaten die Sklaven nicht freigeben wollten, während die Nordstaaten für die Freilassung der Neger waren. Am heutigen Tage sprach der Präsident Lincoln sich feierlich über die Freigebung der Sklaven aus und trat mit aller Entschiedenheit gegen die Südstaaten auf, die zuletzt unterlagen und sich fügen mußten.

2. Januar 1811. Übergabe der Festung Cortosa. — Dieses ereignete sich im zweiten französisch-spanischen Kriege, der von 1808 bis 1814 geführt und durch die Convention von Toulouise beendet wurde. Diese spanische Festung wurde von dem

französischen General Suchet von Anfang Juli 1810 an belagert, mußte aber endlich sich dem Sieger ergeben. Während der Belagerung hatte die Besatzung 1200 Mann verloren. Den Franzosen fielen 177 Kanonen, 9000 Schießgewehre, 56,500 Kugeln, gegen anderthalb Millionen Patronen, 1000 Zentner Pulver, 5000 Zentner Blei und 9 Fahnen in die Hände.

„Wie geht's Ihnen?“ fragte Jemand einen Bekannten. — „Wie Sie sehen!“ war die Antwort. — „Dann bedaure ich Sie“, entgegnete der Erstere, „denn ich sehe sehr schlecht und muß eine Brille tragen.“

Als Jemand in ein Kosthaus trat, sah er einen Mann an einem Tisch der im Begriff war eine Gans zu verschneiden, da fragt er ihn: „He, guter Freund, eßt Ihr die Gans allein?“ — „Nein, ich bekomme noch Kartoffeln dazu.“

Jüngst starb eine Frau von 83 Jahren, die hatte ihre Mutter noch von 104 Jahren; da sagte die alte Mutter: „Ich habe doch immer gesagt, wir bringen dieses Kind nicht auf.“

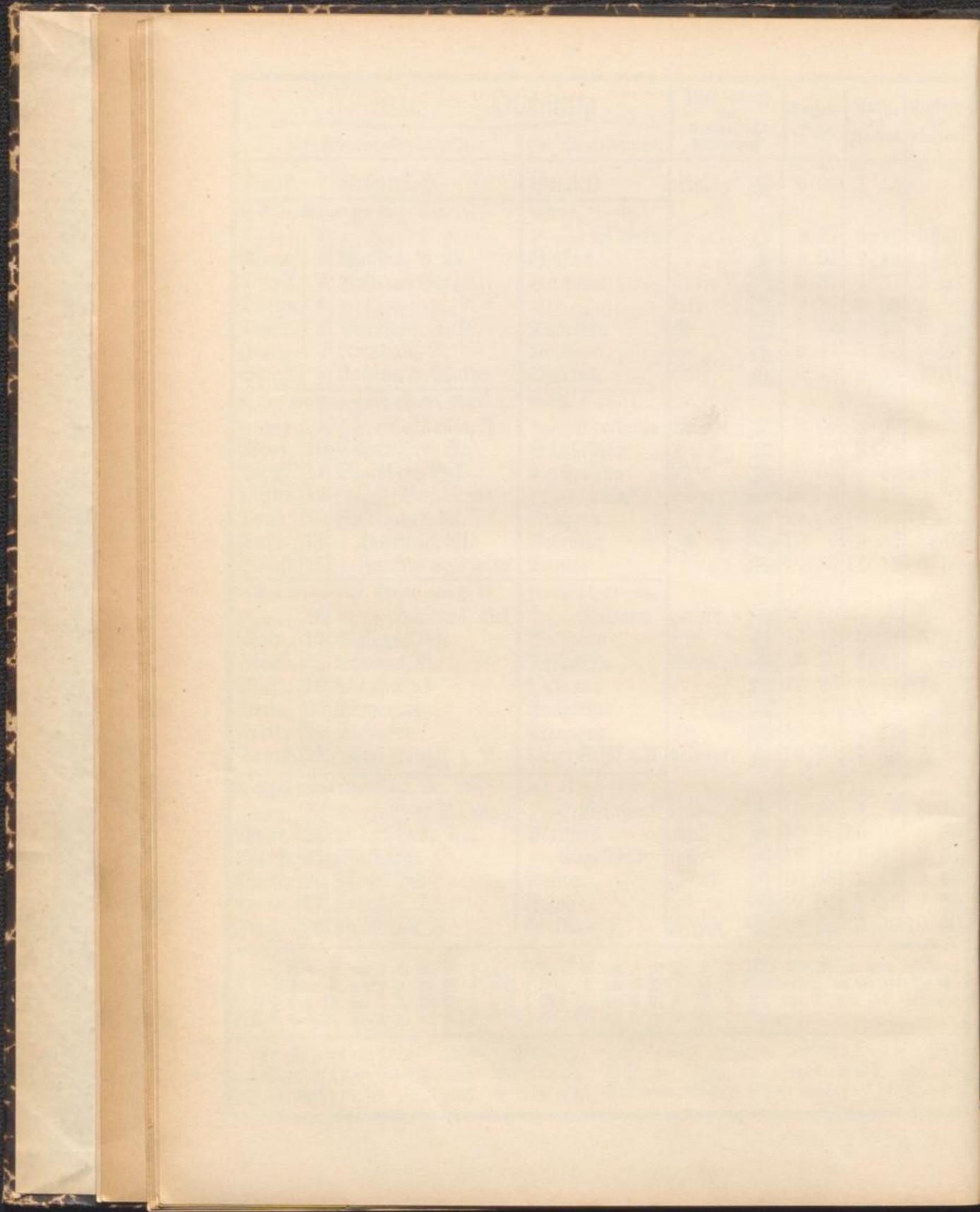
Februar		Hornung		Mondslauf und nutzmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Rondes.		Unterg. des Rondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.	St.	W.
Samst.	1	Brigitta, F.	Brigitta	windig		9	25	5	44	—	—
5) Von den Blinden am Wege. Luk. 18.		Luk. 18, 31—45.									
Sonnt.	2	Quina, M. Lichtm.	Quina, M. Rein			9	27	6	33	0	46
Mont.	3	Blasius, B. M.	Blasius			9	31	7	10	1	46
Dienst.	4	Andreas Cors. Fastn.	Veronica			9	34	7	37	2	53
Mittw.	5	Aischermittwoch	Aischermittwoch			9	37	7	58	4	4
Donn.	6	Dorothea, F. M.	Dorothea			9	40	8	15	5	15
Freit.	7	Romuald, A.	Reichard			9	44	8	28	6	24
Samst.	8	Johann v. Matha	Obertus			9	46	8	40	7	31
6) Von der Versuchung Christi. Matth. 4.		Matth. 4, 1—11.									
Sonnt.	9	Inw. Apollonia, F.	Inw. Apollonia	Schnee		9	50	8	52	8	38
Mont.	10	Scholastica, F.	Scholastica			9	54	9	5	9	46
Dienst.	11	Sigisbert, Bef.	Euphrosina			9	56	9	19	10	55
Mittw.	12	Fronf. Benedictus	Quat. Eulalia	Sonnen-		10	0	9	37	0	7
Donn.	13	Fulcranus, M.	Gebhard	[blide		10	3	10	—	1	23
Freit.	14	+ Valentin, M.	Valentin			10	6	10	32	2	40
Samst.	15	+ Faustina u. Jovita	Daniel			10	10	11	18	3	55
7) Von der Verkär. Christi. Matth. 17.		Matth. 17, 21—28.									
Sonnt.	16	Rem. Ludanus, Bef.	Rem. Juliana	gelind		10	13	—	—	5	1
Mont.	17	Silvinus, B.	Salomon	trüb		10	17	0	21	5	54
Dienst.	18	Simeon, B.	Concordia	Schnee		10	20	1	41	6	33
Mittw.	19	Mansuetus	Susanna			10	23	3	11	7	1
Donn.	20	Eucharis	Eucharis			10	27	4	44	7	22
Freit.	21	Eleonora	Eleonora			10	31	6	15	7	40
Samst.	22	Petri Stuhl. 3. A.	Petri Stuhl. 3. A.	nebelig		10	34	7	43	7	56
8) Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11.		Luk. 11, 14—28.									
Sonnt.	23	Oculi. Petr. Damian.	Oculi. Reinhard	trüb		10	38	9	8	8	12
Mont.	24	Mathias, Ap.	Mathias	rauh		10	42	10	33	8	30
Dienst.	25	Walburga	B. Engelbert	trüb		10	45	11	56	8	51
Mittw.	26	Mechtildis	Nestor	gelind		10	48	1	17	9	18
Donn.	27	Leander, Bf.	Josua			10	51	2	33	9	53
Freit.	28	Romanus, A.	Walburgis	Regen		10	55	3	39	10	40
Sonnen- Aufgang.		Den 2. um 7 U. 32 M. Den 9. um 7 U. 21 M. Den 16. um 7 U. 10 M. Den 23. um 6 U. 57 M.		Sonnen- Unterg.		Den 2. um 4 U. 57 M. Den 9. um 5 U. 8 M. Den 16. um 5 U. 20 M. Den 23. um 5 U. 31 M.		Die Sonne tritt aus dem Wassermann in die Fische den 19., um 5 Uhr 54 Minuten Morgens.			

Er kennt Sie. — „Liebes Frauchen, du könntest mir doch einmal Pichelsteiner Fleisch kochen!“ — „Da muß ich mich erst nach einem Recepte umsehen.“ — „So? Bist du schon im voraus gewiß, daß ich auf dein Gericht krank werde?“

g.	Unterg. des Rondes.
14	St. 37
3	0 46
9	1 46
7	2 53
8	4 4
5	5 15
8	6 24
0	7 31
2	8 38
5	9 46
9	10 55
7	0 7
	1 23
2	2 40
8	3 55
	5 1
1	5 54
1	6 33
1	7 1
4	7 22
5	7 40
3	7 56
8	8 12
3	8 30
6	8 51
7	9 18
3	9 53
9	10 40

t aus dem
Tische den
Minuten

— „So?
daß ich



5
u
-
S
n
n
d
r
d
f
e
C
n
u
n
g
2
-
C
H
R
ei
de
be
D
fd
D
w
ar
di
ga
fd
X
w
30
28
de
di
50
üb
H
-
de
w

Mondsviertel und

Neumond den 6., um
5 Uhr 31 Min. Morgens.
— Stürmisch u. veränderlich.

Erstes Viertel den 14.,
um 8 Uhr 43 Min. Morg.
— Sonnenblicke, gelind.



mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 21., um
2 Uhr 13 Min. Morgens.
— Trüb und Schnee.

Letztes Viertel den 27.,
um 9 Uhr 25 Min. Abends.
— Trüb, gelind, Regen.

Feld- und Gartenarbeiten im Februar.

Man benützt jeden schönen Tag, um die Reben und Bäume zu schneiden, fährt fort mit dem Holzmachen. Wenn die Erde ganz aufgefroren ist, kann man mit dem Baumpflanzen beginnen. Man schneidet die Bäume und Gesträucher in den Anlagen, reinigt die Wassergräben auf den Wiesen, schneidet die untern Äste an den Weidenbäumen, Erlen, Pappeln, auf den Wiesen und an den Gräben ab, entfernt die Raupennester von den Bäumen. Der Gärtner fährt fort, Mißbeete anzulegen, in welche man frühe Erbsen, sechswochen-Kartoffeln, Gurken und Kopfsalat tun kann. Ins freie Land kann man an guten warmen Tagen Radies, frühe gelbe Rüben, Lattich und frühe Erbsen säen. Der Ackersmann fährt seinen Vorrat Dünger auf seine

felder. Der Rebmann läßt seinen Wein ab. Der Bienenbesitzer reinigt seine Bienen, entfernt den Honig von jenen, die zu viel haben, füttert die, welche zu wenig haben; bedeckt die Kisten und Körbe der Bienen wieder und läßt diese Deckung, bis warme beständige Witterung eintrifft. Man reinigt den Hühnerstall, streut Asche darin herum, um das Ungeziefer zu vertilgen.

Die Reinlichkeit der Getreide-Boden ist wohl in Acht zu nehmen, damit weder Staub noch Unreinlichkeit aus den Scheunen durch die Träger oder andere Zufälle darauf kommen. Wo Finsgetreide gewöhnlich ist, da ist es gut, solches mit dem Mahl- und Futter-Getreide auf einen besondern Boden zu bringen, auch besondere Säcke dazu zu halten, wodurch vielmals dem Kornwurm am besten vorgebeugt wird.

Geschichtskalender.

1. Februar 484. Religionsgespräch zu Carthago. — Der arianische Vandalenkönig Hunerich suchte die katholische Religion in seinem Reiche gänzlich auszurotten. Um aber der Sache einen Schein des Rechtes zu geben, berief er auf den heutigen Tag eine Versammlung der Bischöfe beider Parteien nach Carthago zu einer öffentlichen Disputation, ließ aber vorher die gelehrtesten Bischöfe der Katholiken aus dem Lande schaffen. Dessenungeachtet erschienen 464 katholische Bischöfe welche ihren Glauben so gut verteidigten, daß die arianischen Bischöfe nichts mehr sagen konnten und die Versammlung verließen. Die Katholiken übergaben nun ihr Glaubensbekenntnis dem Hunerich schriftlich. Der Erfolg aber war, daß die katholische Religion verboten, und die Kirchen geschlossen wurden. Von den versammelten Bischöfen wurden 302 in das innere Afrika, 46 nach Corsica verbannt, 28 hatten die Flucht ergriffen und 88 waren an den erduldeten Mißhandlungen gestorben. Auch die ganze Geistlichkeit von Carthago (mehr als 500 Mann) wurde verbannt, und die Gläubigen überhaupt wurden schrecklich verfolgt. Der Tyrann Hunerich starb noch im nämlichen Jahre.

2. Februar 1258. Eroberung von Bagdad. — Diese von Almansur 766 gegründete Hauptstadt des Khalifenreiches, die damals 2 Millionen Einwohner gezählt haben soll, erlag nach zweimonat-

licher Belagerung dem Holaku, Anführer der allgewaltigen Mongolenhorde, nachdem er schon vorher ein Heer des Khalifen am Diala, einem Nebenflusse des Tigris, vollständig geschlagen hatte. Die Stadt wurde nun mit Feuer und Schwert schrecklich verheert, und den Khalifen Mostadem, den letzten vom Stamme der Abassiden, ließ Holaku in einen silbernen Sack nähen und in der Stadt herumschleifen, bis er tot war. Seit 1638 ist Bagdad im Besitze der Türken.

Ein erboster Schütze, der vermutlich schon öfter „links blau“ getroffen, hat kürzlich bei dem Schießen zu Tölz in Oberbayern folgende Bemerkung gemacht: „Woast Freund, was mi gift', wenn i fehlg'schoß'n han, daß i am Zieler loa Ohrseig'n geb'n kann!“

Aus unsern Badeorten. — Ein Badegast fragt einen Eiselstreiber: „Wie viel Eisel sind hier?“ Der Gefragte antwortete: „Darin richten wir uns nach der Zahl der Kurgäste, desto mehr Kurgäste, desto mehr Eisel haben wir hier.“

März		März		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	U.	St.	U.	St.	U.
Samst.	1	Albinus, B.	Albinus	Regen		10	57	4	32	11	38
9) Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6.		Joh. 6, 1—15.									
Sonnt.	2	Lät. Die 80 Märtyr.	Vat. Simplicius	☿♂♂		11	0	5	12	—	—
Mont.	3	Cunigunda	Ferdinand	trüb		11	4	5	42	0	44
Dienst.	4	Casimir, B.	Adrian	♀♂♂		11	7	6	4	1	54
Mittw.	5	Rogierius	Friedrich	♂♂♂		11	11	6	21	3	5
Donn.	6	Marcian, Fridolin	Fridolin	♂♂♂		11	15	6	35	4	15
Freit.	7	Thomas v. Aquin	Perpetua	♂♂♂		11	19	6	48	5	23
Samst.	8	Johann v. Gott	Philemon	♂♂♂		11	22	7	0	6	30
10) Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8.		Joh. 8, 46—59.									
Sonnt.	9	Jud. Francisca, W.	Jud. Pigenius	Kiesel		11	26	7	12	7	38
Mont.	10	Die 40 Märtyrer	Cajus	rauh		11	30	7	25	8	47
Dienst.	11	Eulogius, M.	Hubertus	♀♂♂		11	33	7	41	9	58
Mittw.	12	Gregor, B. Rchl	Gregor	kalt		11	37	8	2	11	12
Donn.	13	Euphrasia, F.	Macedonius	Schnee		11	40	8	30	0	28
Freit.	14	7 Schmerzen Mar	Zacharius	♂♂♂		11	44	9	9	1	43
Samst.	15	Longinus, M.	Longinus	♂♂♂		11	47	10	4	2	51
11) Christi Eingug in Jerusaf. Matth. 21.		Matth. 21, 1—9.									
Sonnt.	16	Balmtag Heribertus	Balmtag	trüb		11	51	11	14	3	47
Mont.	17	Gertrud, F.	Gertrud	Reif		11	54	—	—	4	30
Dienst.	18	Gabriel, Erzengel	Alexander	gelind		11	58	0	37	5	1
Mittw.	19	Joseph	Joseph	hell		12	1	2	6	5	24
Donn.	20	Gründonnerstag	Gründonnerst.	♂♂♂		12	6	3	36	5	43
Freit.	21	Charfreitag	Charfreitag	♂♂♂		12	9	5	5	6	0
Samst.	22	Paul, B.	Amos	♂♂♂		12	13	6	33	6	15
12) Christi Auferstehung. Mark. 16.		Mark. 16, 1—8.									
Sonnt.	23	Ostern	Ostern	Regen		12	16	8	0	6	33
Mont.	24	Ostermontag	Ostermontag	trüb		12	20	9	26	6	53
Dienst.	25	Mariä Verkündig.	B. Mariä Verk	verändl.		12	23	10	52	7	17
Mittw.	26	Montanus, B.	Titus	♀ gr. nbl.		12	27	0	14	7	50
Donn.	27	Ruprecht, B.	Ruprecht	♂♂♂		12	30	1	27	8	33
Freit.	28	Guntram, Bef.	Priscus	♂♂♂		12	35	2	27	9	27
Samst.	29	Gustafius, A.	Gustafius	warm		12	38	3	12	10	32
13) Christus ersch. bei versch. Zür. Joh. 20.		Joh. 20, 19—31.									
Sonnt.	30	Duas. Quirinus, M.	Duas. Quirinus	♂♂♂		12	42	3	46	11	42
Mont.	31	Balbina, F.	Guido	Regen		12	45	4	10	—	—

Sonnen-
Aufgang.

Den 2. um 6 U. 43 M.
Den 9. um 6 U. 29 M.
Den 16. um 6 U. 14 M.
Den 23. um 6 U. 50 M.
Den 30. um 5 U. 45 M.

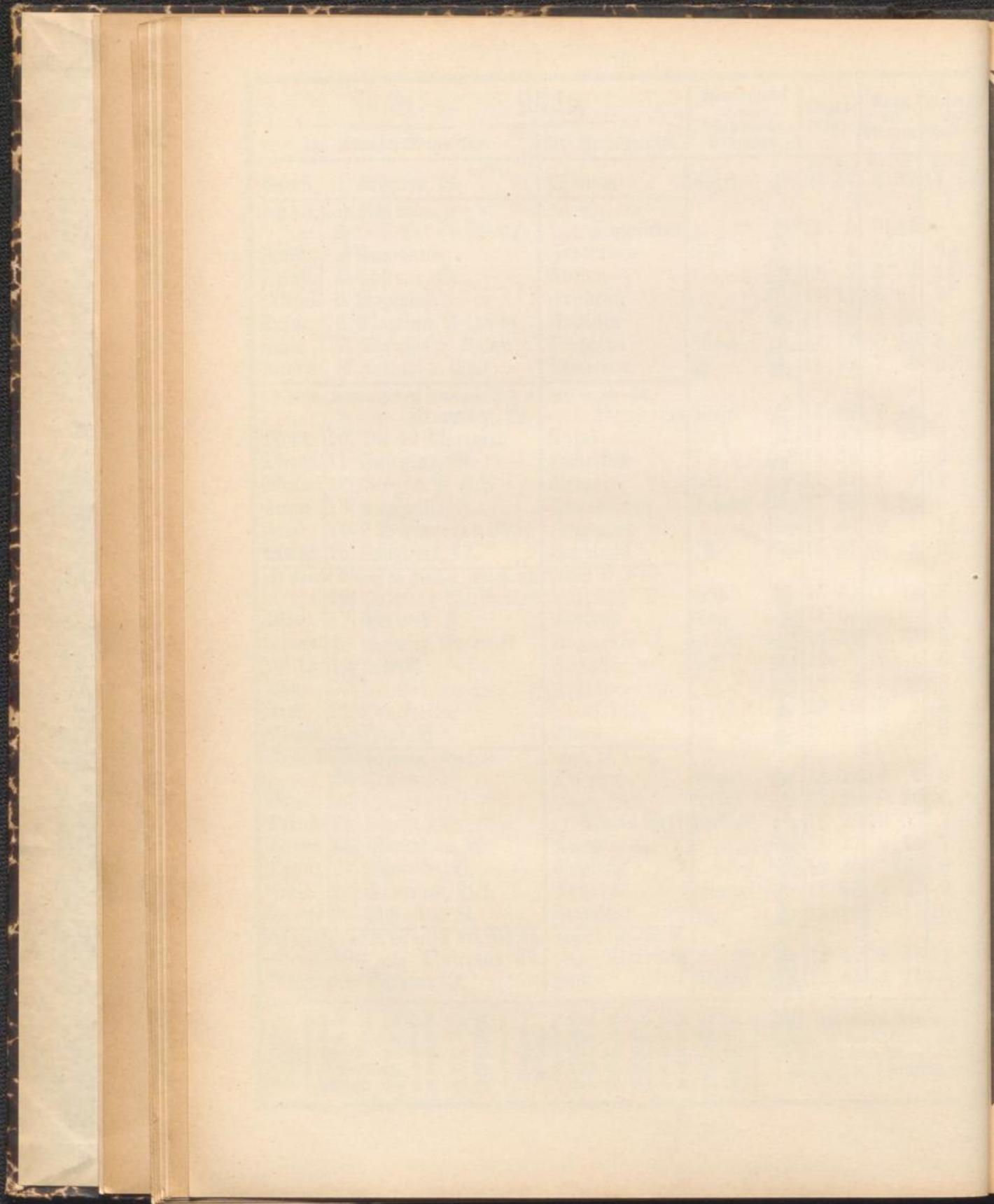
Sonnens-
Unterg.

Den 2. um 5 U. 42 M.
Den 9. um 5 U. 53 M.
Den 16. um 6 U. 4 M.
Den 23. um 6 U. 15 M.
Den 30. um 6 U. 25 M.

Die Sonne tritt aus den
Fischen in den Widder den 21.
um 5 U. 27 Min. Morg. — Tag-
u. Nachtgleiche. — Frühlings-Anf.

g.	Unterg.	
es.	des	Rondes.
Dr.	St.	Dr.
32	11	38
12	—	—
12	0	44
4	1	54
21	3	5
35	4	15
48	5	23
0	6	30
12	7	38
25	8	47
41	9	58
2	11	12
30	0	28
9	1	43
4	2	51
14	3	47
—	4	30
37	5	1
6	5	24
36	5	43
5	6	0
33	6	15
0	6	33
26	6	53
52	7	17
14	7	50
27	8	33
27	9	27
12	10	32
46	11	42
10	—	—

tritt aus den
 dder den 21.
 Morg. — Tag
 rühlings-Auf



Mondsviertel und

Neumond den 8., um
0 Uhr 32 Min. Morgens.
— Regen, Sturm u. Schnee.

Erstes Viertel den 15.,
um 9 Uhr 7 Min. Abends.
— Kalt und Schnee.



mutmaßl. Bitterung.

Vollmond den 22., um
0 Uhr 5 Min. Abends. —
Helle Bitterung.

Letztes Viertel den 29.,
um 1 Uhr 7 Min. Abends.
— Veränderlich, angenehm.

Feld- und Gartenarbeiten im März.

Der Rebmann fährt fort, seine Reben zu schneiden, zu verlegen und zu pflanzen; geht sämtliche Pfähle durch, befestigt sie und bindet die Reben an. Der Ackermann reinigt seine Wiesen, macht die Maulwurfshäufen eben, säet seine Gerste, Hafer, Breittlee, Wicke. Der Gärtner macht seine Baumpflanzungen fertig, so auch das Schneiden der Obstbäume, von welchen man das Moos und die alte Rinde entfernt, wenn man es nicht im Monat Dezember schon getan hat, bedeckt die Erde um die frisch gepflanzten Bäume mit Dünger, damit sie nicht so leicht austrockne; begießt diese bei trockenem Wetter alle acht Tage einmal; gräbt die niedergelegten Rosen aus der Erde. An den Artischocken-Pflanzen entfernt man einen Teil der Erde, um ihnen Luft zu geben. Man spaltet die Spargelbeete um, aber ja Acht geben, daß man nicht zu tief mit der Spate gehe, um nicht die Köpfe der Spargelpflanzen zu verlegen. In frische Mistbeete steckt man Melonen, Gurken, Bohnen; säet Tomaten, spanischen Pfeffer, Eterypflanzen, Zellerie, Kohlräben, Kohl, ic. Auf halb warme Beete säet man Asters, Zinnia, Dianthus sinensis, Phlox ic. Ins freie Land die frühen Salatforten, gelbe Rüben, Lauch, Zwiebeln, Petersilien, Kerbellkraut, Radies, Erbsen, Spinat, Schwarz-

wurzeln; die Spargeln können auch gepflanzt werden. Ende des Monats kann man anfangen in den Spalt zu zweigen (pflöpfen). Zum Verschmieren der Zweige nimmt man gewöhnliches Baumharz, welches mit einem Zehntel Talc (Anschlitt), einem Zehntel gelbes Wachs, einem Zehntel schwarzes Burgunderharz, aufgelöst wird; dieses Baumwachs darf aber nicht zu warm gemacht werden. Das kaltflüssige Baumwachs ist auch seiner Einfachheit wegen sehr zu empfehlen. Zum Binden nehme man Rassa-Bast. Man gräbt die Erde um die Bäume herum auf. Man pflanzt die gelben Rüben, Runkelrüben, Herbst- oder Stoppelrüben, Kraut- und Kohlsorten, welche Samen tragen sollen. Erbsen sollen alle 14 Tage gesät werden, wenn man beständig welche haben will; teilt den Schnittlauch, Estragon, ic.; steckt die kleinen Zwiebeln, Schalotten, Knoblauch. Der Ackermann säet am Ende des Monats und im April Saubohnen; walzt seine Getreidefelder.

Man beraucht die Gänse zum ersten Mal und wiederholt es alle sechs bis acht Wochen. Gänse und Hühner werden zum Brüten angelegt; erstere brauchen dazu vier, letztere aber drei Wochen Zeit. Man räumt die Hühner- und Taubenhäuser; den Mist im Hofe, den in Fahrten und vor den Scheunen läßt man in Haufen schlagen und wirft ihn, wenn er getrocknet ist, zu besserer Fäulung, unter den andern.

Geschichtskalender.

5. März 1827. Tod des Mathematikers und Astronomen Peter La Place. — Er wurde den 28. März 1749 zu Beaumont geboren und war der Sohn eines Bauern, wurde Mathematikprofessor dafelbst, dann einige Zeit Minister, Kanzler des Senats und Pair von Frankreich und starb in Paris. Er zählt zu den größten Astronomen aller Zeiten, und seine Theorie über die Entstehung des Weltalls hat allgemeinen Beifall gefunden. Von seinen Schriften ist besonders zu nennen: „Der Mechanismus des Himmels“ und „Erklärung des Weltsystems“.

14. März 1794. Ausbruch des Aufbruchs in Polen. — Nachdem Polen schon zweimal zerstückelt worden (1772 und 1793), konnten sich die Patrioten nicht mehr halten; feldherr Kosziusko trat an die Spitze der Bewegung und Krakau wurde als Vereinigungspunkt gewählt. Der feldherr Madalinski gab, als er zu Pultusk seine Truppen entlassen sollte, das erste Zeichen zum Aufstand, ver-

weigerte die Entlassung und vereinigte sich mit seinen Truppen mit Kosziusko. Das ganze Heer zog nun gegen Warschau, wo zugleich die Revolution ausbrach, und fast die ganze russische Besatzung wurde niedergemetzelt. Doch 100,000 Russen und Preußen machten schon nach 3 Treffen dem Aufstande noch im nämlichen Jahre ein Ende.

29. März 403. Schlacht bei Pollentia. — Sie fiel vor zwischen dem Westgothenkönig Marich und dem römischen feldherrn Stilicho unter der Regierung des Kaisers Honorius. Bei dieser Stadt in Oberitalien stießen die beiden Heere zusammen, und es kam zu einer blutigen Schlacht, in welcher die Gothen von den Römern geschlagen und vor weiterem Vordringen abgehalten wurden.

Abgelauscht. Professor: „Was würden Sie tun, wenn Sie wie im vorliegenden Falle, den Patienten verschlimmert vorfinden!“ — Kandidat: „Den Kopf schütteln!“

		April		April		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.	
		für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.
Dienst.	1	Hugo, B.	Hugo	windig		12	49	4	29	0	52
Mittw.	2	Franz v. Paula	Jonas	Erbf.		12	52	4	45	2	48
Donn.	3	Reichard, B.	Martial	♂ & C		12	56	4	57	3	11
Freit.	4	Isidor, B., Rchl.	Ambrosius	♀ Stimpf.		12	59	5	9	4	19
Samst.	5	Vincent. Ferrer.	Esaias	Regen		13	3	5	21	5	26
14) Vom guten Hirten. Joh. 10.		Joh. 10, 12—16.									
Sonnt.	6	Mis. Celestinus, B.	Mis. Celestinus	☉ ☽		13	6	5	34	6	35
Mont.	7	Saturinus	Dietrich	☿		13	10	5	50	7	46
Dienst.	8	Dionysius	Mathusalem	♀ & C		13	13	6	9	9	0
Mittw.	9	Maria Cleophea	Augustin	Wind		13	18	6	34	10	16
Donn.	10	Macarius, B.	Ezechiel	♂ & C		13	21	7	9	11	32
Freit.	11	Leo, B. Rchl.	Leo	schön		13	25	7	58	0	42
Samst.	12	Benon, B.	Euphemia	heiter		13	28	9	2	1	42
15) Ueber eine kleine Wette. Joh. 16.		Joh. 16, 16—23.									
Sonnt.	13	Jub. Hermenegild	Jub. Julian	warm		13	32	10	20	2	27
Mont.	14	Lambertus, B.	Tiburtius	☾		13	35	11	44	3	1
Dienst.	15	Paternus, B.	Albert	Regen		13	38	—	—	3	26
Mittw.	16	Callixtus, M.	Josua	windig		13	42	1	11	3	46
Donn.	17	Robert, Rudolph	Rudolph	Regen		13	44	2	37	4	3
Freit.	18	Calocer, M.	Balerian	C Erbn.		13	48	4	3	4	19
Samst.	19	Leo IX., B.	Trenäus	gelind		13	51	5	28	4	35
16) Jesus verheißt den Tröster. Joh. 16.		Joh. 16, 5—15.									
Sonnt.	20	Cant. Theotinus	Cant. Sulpicius	☉ ☽		13	55	6	54	4	53
Mont.	21	Anselm, B.	Anselm	♂		13	56	8	21	5	15
Dienst.	22	Soter, Caius, Rchl.	B. Casimir	schön		14	0	9	46	5	44
Mittw.	23	Georg, M.	Georg	freundl.		14	3	11	6	6	23
Donn.	24	Fidelis v. Sigmar.	Fortunatus	♂ gr. subl.		14	7	0	14	7	14
Freit.	25	Marcus, Ev.	Marcus, Ev.	☿ hel. Breite		14	10	1	7	8	16
Samst.	26	Cletus, B.	Amalia	♀ & C		14	13	1	46	9	26
17) In Christi Namen bitten. Joh. 16.		Joh. 16, 28—30.									
Sonnt.	27	Rog. Canisius, Bek.	Rog. Lucretia	☾		14	16	2	14	10	38
Mont.	28	Vitalis, M.	Vitalis	trüb		14	20	2	35	11	49
Dienst.	29	Petrus, M.	Claudius	Regen		14	23	2	51	—	—
Mittw.	30	Catharina v. S.	Cleophea	C Erbf.		14	25	3	4	0	58
Sonnens Aufgang.	Den 6. um 5 U. 31 M.		Sonnens Unterg.	Den 6. um 6 U. 36 M.		Die Sonne tritt aus dem Widder in den Stier den 20., um 5 Uhr 12 Min. Abends.					
	Den 13. um 5 U. 16 M.			Den 13. um 6 U. 46 M.							
	Den 20. um 5 U. 3 M.			Den 20. um 6 U. 57 M.							
	Den 27. um 4 U. 50 M.			Den 27. um 7 U. 5 M.							

Unterg.
des
Abends.

St. Nr.
0 52
2 2
3 11
4 19
5 26

6 35
7 46
9 0
10 16
11 32
0 42
1 42

2 27
3 1
3 26
3 46
4 3
4 19
4 35

4 53
5 15
5 44
6 23
7 14
8 16
9 26

10 38
11 49
—
0 58

aus dem
den 20.,
Abends.

Mondsviertel und

Neumond den 6., um
5 Uhr 58 Min. Abends. —
Kalt, unfreundl. Bitterung.

Erstes Viertel den 14.,
um 5 Uhr 49 Min. Morg.
Veränderl., helle Bitterung.



mutmaßl. Bitterung.

Vollmond den 20., um
9 Uhr 42 Min. Abends.
— Wind und Regen.

Letztes Viertel den 27.,
um 6 Uhr 18 Min. Morg.
— Veränderliches Wetter.

Feld- und Gartenarbeiten im April.

Die Reben werden bei trockenem Wetter gehackt. Der Ackersmann sät die Pferdebohnen, Erbsen, Linsen; pflanzt Kartoffeln. Der Gärtner beginnt mit dem Säen von Kohl- und Krantarten, gelben Rüben, Zwiebeln, frühen Radies, Sommerrettigen, frühen Bohnen. Am Ende vom Monat, in guten Tagen, pflanzt man Erdbeeren, um im Spätjahr reichlich pflücken zu können; verpflanzt Rosmarin, Lavendel, Thymian. Erbsen sollen vom Monat März an alle 14 Tage gesät werden, wenn man beständig haben will. Ende April und Mai sät man von den großen, grünen englischen pois ridés (Maron-Erbsen). Bei trockenem Wetter begießt man die ausgesäten Samen des Morgens. Die Obstbäume, welche früh anfangen zu blühen, sucht man mit

leichtem Sacktuch, Tannenreisig oder sonst etwas vor dem Frost zu schützen. Wenn die Erdfröhe an die aufgegangenen Samen kommen, bestreut man diese mit Asche; begießt die Erdbeeren bei Regenwetter mit Dungwasser, dieses kann mehrmals geschehen. Der Tabakplanzer sät in guter, geschützter Lage den Tabaksamen. Im Blumengarten setzt man die Gladiolus- und Tigridiazwiebeln; an den Artischocken werden die jungen Austriebe bis auf die 2—3 stärksten entfernt, die starken werden gepflanzt.

Den Pferden und besonders dem Rindviehe muß man alle Monate die Mäuler, die Zunge und so weit man im Rachen umher bis an den Gaumen kommen kann, mit Salz oder gepulvertem Slangruß oder reiner Asche abreiben und mittelst eines eingebundenen Strohfleises recht ausschleimen.

Geschichtskalender.

2. April 1801. Schlacht bei Kopenhagen. — Weil Dänemark der vom russischen Kaiser Paul gestifteten bewaffneten Neutralität (1800) beitrug, und England mit Neid auf die wachsende Seemacht Dänemarks blickte, so kam es zwischen diesen beiden Ländern zu einem kurzen Krieg. Am 3. März segelte eine englische Flotte unter Parker und Nelson durch den Sund, und am heutigen Tage kam es vor Kopenhagen zur Schlacht, die für die Dänen unglücklich ausfiel, indem ein großer Teil ihrer Flotte vernichtet wurde und Kopenhagen zur Übergabe genötigt wurde. Dänemark mußte nun einen Frieden schließen, der für seinen Handel sehr nachtheilig war.

3. April 1255. Tod des heiligen Richard. Er ist im Schlosse Wike in England geboren, studierte zu Oxford und Paris Philosophie und zu Bologna Rechtswissenschaft, wurde Professor und Kanzler in Oxford, bald aber Kanzler des heiligen Erzbischofes Edmund von Canterbury. Nach dem Tode dieses Heiligen studierte er bei den Dominikanern in Orleans Theologie und wurde zum Priester geweiht. Nach England zurückgekehrt, wurde er 1245 zum Bischof von Chichester gewählt, hatte aber als solcher von König Heinrich III. dem diese Wahl nicht gefallen, viel zu erdulden. Es wird besonders seine große Nächstenliebe gerühmt. Er starb zu Dover.

4. April 1525. Treffen bei Leipheim. — Dieses fiel im Bauernkriege vor, das im Jahre 1525 Schwaben, Franken und andere Gegenden Deutschlands verheerte. Die Bauern hatten sich, etwa 5000 Mann stark, auf einer Anhöhe bei Leipheim an der Donau aufgestellt; Georg III., Cruchseß von Waldburg, der feldhauptmann des schwäbischen Bundes, griff sie an und brachte ihnen eine solche Niederlage bei, daß die ganze Schar der Bauern theils erschlaen, theils gefangen genommen oder in die Donau gesprengt wurde. Sodann mußte sich auch Leipheim und Günzburg ergeben, und die in diesen Städten gefangenen Bauern kamen in Gefangenschaft, 8 Hauptanzführer, unter diesen der vom Glauben abgefallene Pfarrer Jakob Wehe von Laupheim, wurden zum Tode verurtheilt, der Pfarrer und ein Überläufer nachher begnadigt.

Zwei Bauern wollten miteinander Reime stellen; da sagte der eine:

„Der April ist nicht so gut,
Er schneit dem Hirt noch auf den Hut.“

Der andere sagte:

„Der April ist nicht so gut,
„Er schneit dem Hirt außs Kamisjol.“
„Das reimt sich nicht“, sagte der erstere.
— „Wacht nichts“, sagte der andere, „es
schneit ihm doch drauf.“

Mai		Mai		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	Gr.	St.	Gr.	St.	Gr.
Donn.	1	Auffahrt Chr.	Auff. Chr.	freundl.		14	29	3	17	2	6
Freit.	2	Athanasius, B.	Athanasius			14	32	3	29	3	13
Samst.	3	Kreuz-Erfindung	Kreuz-Erfind.	frisch		14	36	3	42	4	21
18) Zeugniß des hl. Geistes. Joh. 15.		Joh. 15, 26; 16, 4.									
Sonnt.	4	Erub. Monica, W.	Erub. Florian			14	38	3	56	5	32
Mont.	5	Pius V, P.	Gotthard			14	42	4	14	6	45
Dienst.	6	Joh. v. d. lat. Pf.	Joh. I. Pf.			14	44	4	38	8	1
Mittw.	7	Stanislaus, B.	Stanislaus			14	47	5	10	9	19
Donn.	8	Michael Ersch.	Rachel	warm		14	51	5	55	10	33
Freit.	9	Gregor v. Naz.	Samuel	Gewitt.		14	53	6	55	11	37
Samst.	10	Sophia, M. Fastt.	Eugenius	Wolken		14	57	8	9	0	27
19) Wer mich liebt etc. Joh. 14.		Joh. 14, 23—31.									
Sonnt.	11	Pfingsten	Pfingsten	fühl		14	59	9	32	1	4
Mont.	12	Pfingstmontag	Pfingstmontag	regner.		15	2	10	56	1	31
Dienst.	13	Servatius, B.	Servatius			15	5	—	—	1	52
Mittw.	14	Fronf. Bonifacius	Quat. Bonifac.	windig		15	7	0	20	2	9
Donn.	15	Maximus	Sophia	schön.		15	10	1	43	2	24
Freit.	16	† Joh. v. Nepom.	Monika			15	13	3	6	2	40
Samst.	17	† Paschalis, B.	Sigmund			15	15	4	29	2	57
20) Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.		Joh. 3, 1—15.									
Sonnt.	18	1. Dreifaltigkeit	Trinitatis			15	17	5	53	3	17
Mont.	19	Cölestin, B.	Othgar			15	21	7	18	3	42
Dienst.	20	Bernardin, Bf.	B. Gangloff			15	23	8	41	4	16
Mittw.	21	Hospitius, Bf.	Constantin			15	25	9	55	5	1
Donn.	22	Fronleichnam	Helena	warm		15	27	10	55	6	0
Freit.	23	Desiderius, B. M.	Desiderius			15	30	11	41	7	8
Samst.	24	Maria-Hilf	Johanna	schön		15	32	0	14	8	20
21) Vom großen Gastmahl. Luf. 14.		Luf. 16, 19—31.									
Sonnt.	25	2. Urbanus, P.	1. Urbanus			15	34	0	37	9	32
Mont.	26	Philipp v. Neri	Genovesa	Regen		15	36	0	55	10	43
Dienst.	27	Johann, B. M.	Lucian			15	38	1	10	11	52
Mittw.	28	Augustinus, B.	Wilhelm			15	40	1	23	—	—
Donn.	29	Maximinus, B.	Magimus			15	42	1	35	0	59
Freit.	30	Herz-Jesu-Fest	Felix	heiter		15	43	1	48	2	6
Samst.	31	Petronella, F.	Petronella			15	45	2	21	3	15

Sonnens-
Aufgang

- Den 4. um 4 U. 38 M.
- Den 11. um 4 U. 27 M.
- Den 18. um 4 U. 17 M.
- Den 25. um 4 U. 9 M.

Sonnens-
Unterg.

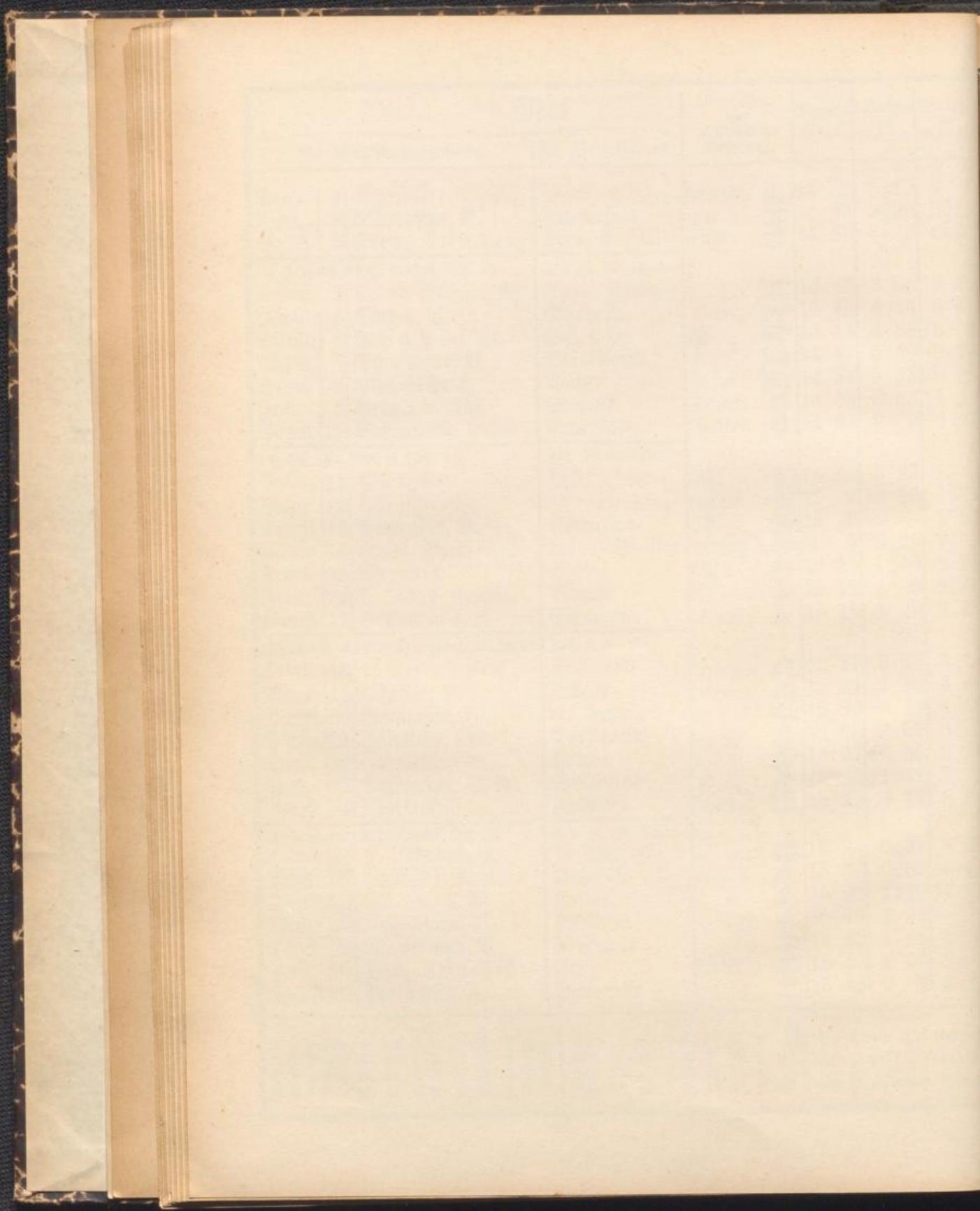
- Den 4. um 7 U. 17 M.
- Den 11. um 7 U. 27 M.
- Den 18. um 7 U. 36 M.
- Den 25. um 7 U. 44 M.

☀ Die Sonne tritt aus dem Stier in die Zwillinge den 21. um 4 Uhr 59 Minuten Abends.

Unterg.
des
3. Monats.

	St.	BR
7	2	6
9	3	13
2	4	21
6	5	32
4	6	45
8	8	1
0	9	19
5	10	33
5	11	37
9	0	27
2	1	4
6	1	31
	1	52
0	2	9
3	2	24
6	2	40
9	2	57
3	3	17
8	3	42
1	4	16
5	5	1
5	6	0
1	7	8
14	8	20
37	9	32
55	10	43
10	11	52
23	—	—
35	0	59
48	2	6
2	3	15

tritt aus dem
in g e den 21.,
uten Abends.



S
um
f
be
in
K
P
L
ge
G
K
M
fr
E
H
bo
X

b
do
no
zu
K
he
ve
m
he
pl
p
H
m
g
fi
S
g
g
S
u
fi
d
h
E

Mondsviertel und

Neumond den 6., um
8 Uhr 34 Min. Morgens.
— Liebliche Witterung.

Erstes Viertel den 13.,
um 11 Uhr 54 Min. Morg.
— Angenehmes Wetter.

**mutmaßl. Witterung.**

Vollmond den 20., um
7 Uhr 27 Min. Morgens.
— Regen und Wind.

Letztes Viertel den 28.,
um 0 Uhr 13 Min. Morg.
— Fruchtbare Witterung.

Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Der Gärtner, wenn es nicht schon im April geschehen, schafft die Oleander-, Granaten- und Lorbeerbäume heraus. Aus den Mistbeeten pflanzt man ins freie Land Kohl, Kraut, Kohlrüben, Sellerie, Kopfsalat, Tomaten, Eierpflanzen und spanischen Pfeffer; die drei letzteren in warmen, geschützten Lagen. Ins freie Land können alle Blumen samen gesät werden. Man pflanzt die Blumenbeete mit Geranium, Heliotrope, Fuchsia, Petunia, Cannas, Knollen-Begonia, ic.; Teppigbeete am Ende des Monats; Mitte Mai die Gurken und Kürbisse ins freie Land, Melonen auf Composthaufen von 80 Ctm. bis 1 Meter Breite unten, und 40 bis 50 Ctm. Höhe, mit Glocken bedeckt. Busch- und Stangenbohnen werden gelegt; man sät Sommer-Endivie, Romaine-Salat. Wenn die Wärme zunimmt, so kann

man des Abends begießen. Der Ackersmann sät Kunkel- und Zuckerrübensamen, sät den Hanf, das Weiskorn (Mais); hält die gesäeten Samen vom Unkraut frei, bindet die Zweige an den gepflanzten Bäumen an und macht den Bast davon los. An den Spalierbirnen- und Cordons-Bäumen, vor allem an den Pfirsichbäumen hat der Gärtner das Pinciren und Palisiren vorzunehmen. Man begießt häufig die Erdbeeren und entfernt die Fäden davon.

Wesseln, grün oder getrocknet, geschnitten und dem Vieh miteingebrühet, pflegen die Milch zu befördern. Wer sich die Mühe geben will, dergleichen, und zwar von der großen Art, an einem feuchten und schattigen Orte anzusäen, und solche dem Melkvieh mitunter zu schneiden, der wird den Zuwachs an der Milch sehr bald spüren und diese Mühe wird ihn nicht gereuen.

Geschichtskalender.

1. Mai 1308. Ermordung Kaiser Albrecht's I. — Er war ein Sohn Kaiser Rudolph's von Habsburg und 1248 geboren und wurde nach der Absetzung des Adolf von Nassau 1298 zum Kaiser erwählt, und es kam zwischen beiden Kaisern am 2. Juli des nämlichen Jahres bei Gellheim zur Schlacht, in welcher Adolf das Leben verlor. Am 9 August wurde nun Albrecht rechtmäßig zum Kaiser erwählt, regierte aber streng und hart und trug sich mit habfüchtigen Vergrößerungsplänen, weshalb die Schweizer sich gegen ihn empörten (1. Januar 1308) und die österreichische Herrschaft abschüttelten. Albrecht verband sich auch mit König Philipp dem Schönen von Frankreich gegen den Papst Bonifaz VIII., der ihn nicht befähigen wollte. Da er seinem Neffen, Johann von Schwaben, sein Erbland Schwaben nicht herausgeben wollte, so verschwor sich dieser mit 3 Rittern gegen sein Leben. Als daher der Kaiser auf seinem Zug gegen die Schweizer gegen Rheinfelden ritt und im Kanton Aargau über die Reuß setzte, bestiegen diese 4 Verschworenen das nämliche Schiff, fielen nach der Überfahrt über ihn her und ermordeten ihn. Sein Nachfolger war Heinrich VII. Johann von Schwaben starb in einem Kloster zu Pisa.

3. Mai 1606. Hinrichtung des Jesuiten Heinrich Garnet. — Er war 1855 zu Not-

tingham in England geboren, erlangte die Doktorwürde, trat dann in den Jesuiten-Orden, lehrte zu Rom die hebräische Sprache, Mathematik und Metaphysik und wurde 1586 Ordensprovinzial in England. Bei der sogenannten „Pulververschwörung“ unter König Jakob I. im Jahre 1605 wurde er, weil ihm ein Mitwisser der Verschwörung die Sache in der Beicht angezeigt hatte, den er aber davon allen Ernstes abgemahnt, und der ihm versprochen, mit der Ausführung noch zu verzögern, in's Gefängnis geworfen und endlich nach langen Leiden und dem allernüchternsten Verhör an den Galgen gehängt.

Ein General hatte einen neuen Bedienten; da fragte er: „Johann, bring mir meine Stiefel!“ Johann kam gleich mit zwei Stiefeln, einer mit einem hohen, der andere mit einem niederen Schaft. Da sagt der General: „Dummer Kerl, du bringst mir ja einen hohen und einen niederen Stiefel!“ Da sagt Johann: „Ja, Herr General, es ist sonderbar und was noch sonderbarer ist, unten sind noch zwei, einer mit einem niederen und einer mit einem hohen Schaft.“

		Juni Brachmonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.	
		für Römisch-Katholische.	für Protestanten.			St. W.	St. W.	St. W.	St. W.
22) Vom verlorenen Schafe. Luk. 15.		Luk. 14, 16—24.							
Sonnt.	1	3. Juvenius	2. Nicodemus	♀♂C		15 47	2 18	4 27	
Mont.	2	Marcellinus	Marfilius	schön		15 49	2 39	5 42	
Dienst.	3	Clotildis, Rgn.	Erasmus	freundl.		15 50	3 8	7 0	
Mittw.	4	Quirinus	Eduard	☉♂		15 52	3 49	8 17	
Donn.	5	Bonifacius, B.	Bonifacius	☉C		15 53	4 45	9 26	
Freit.	6	Claudius, B.	Benignus	warm		15 55	5 56	10 22	
Samst.	7	Robertus, Abt	Herrmann	Regen		15 56	7 18	11 4	
23) Vom großen Fischfang Petri. Luk. 5		Luk. 15, 1—10.							
Sonnt.	8	4. Medardus, B.	3. Medardus	Wolken		15 57	8 44	11 34	
Mont.	9	Felicianus, B.	Gerhard	heiß		15 58	10 9	11 57	
Dienst.	10	Margareta, Rgn.	Onophrion	C Erdn.		16 0	11 32	0 15	
Mittw.	11	Barnabas, Ap.	Barnabas	☾		16 0	—	0 31	
Donn.	12	Onophrion, Eins.	Blandina	veränd.		16 1	0 53	0 46	
Freit.	13	Anton von Padua	Anton v. Pad.	Wind		16 2	2 13	1 2	
Samst.	14	Basilus, B.	Heliseus	Regen		16 2	3 35	1 20	
24) Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5.		Luk. 6, 36—42.							
Sonnt.	15	5. Vitus, Modestus	4. Vitus, Mod.	heiter		16 3	4 58	1 43	
Mont.	16	Franziscus Regis	Justinus	schön		16 3	6 20	2 13	
Dienst.	17	Adolphus, B. M.	B. Volkmar	Gewitt.		16 3	7 37	2 53	
Mittw.	18	Marcus u. Marcell.	Josaphat	☉		16 4	8 43	3 46	
Donn.	19	Gervas. u. Protas.	Gervasius	Wolken		16 4	9 34	4 51	
Freit.	20	Sylverius, B.	Regina	♀♂C		16 4	10 12	6 3	
Samst.	21	Moyfius v. Gonz.	Joſeas	Regen		16 5	10 39	7 16	
25) Vermehrung der Brote. Mark. 8.		Luk. 5, 1—11.							
Sonnt.	22	6. Paulinus, B.	5. Achatus	☉☽		16 5	10 59	8 27	
Mont.	23	Alice, F. M.	Alice	[nenf.]		16 4	11 15	9 37	
Dienst.	24	Johann. d. Täufer	Joh. der Täufer	♀ in Con-		16 4	11 29	10 45	
Mittw.	25	Wilhelm, Abt	Sidonia	C Erbd.		16 3	11 41	11 51	
Donn.	26	Johann, Paul	Johann, Paul	☾		16 3	11 53	—	
Freit.	27	Crescentius, B.	7 Schläfer	Regen		16 3	0 6	0 58	
Samst.	28	Irenäus, B. M.	Lea	warm		16 2	0 21	2 8	
26) Von den falschen Propheten. Matth. 7.		Matth. 5, 20—26.							
Sonnt.	29	7. Peter und Paul	6. Peter, Paul	♂♂C		16 2	0 40	3 21	
Mont.	30	Pauli Gedächtniß	Siegfried	♀♂C		16 1	1 5	4 37	

Sonnens
Aufgang.

{ Den 1. um 4 U. 2 M.
Den 8 um 4 U. 0 M.
Den 15. um 3 U. 58 M.
Den 22. um 3 U. 58 M.
Den 29. um 4 U. 0 M.

Sonnens
Unterg.

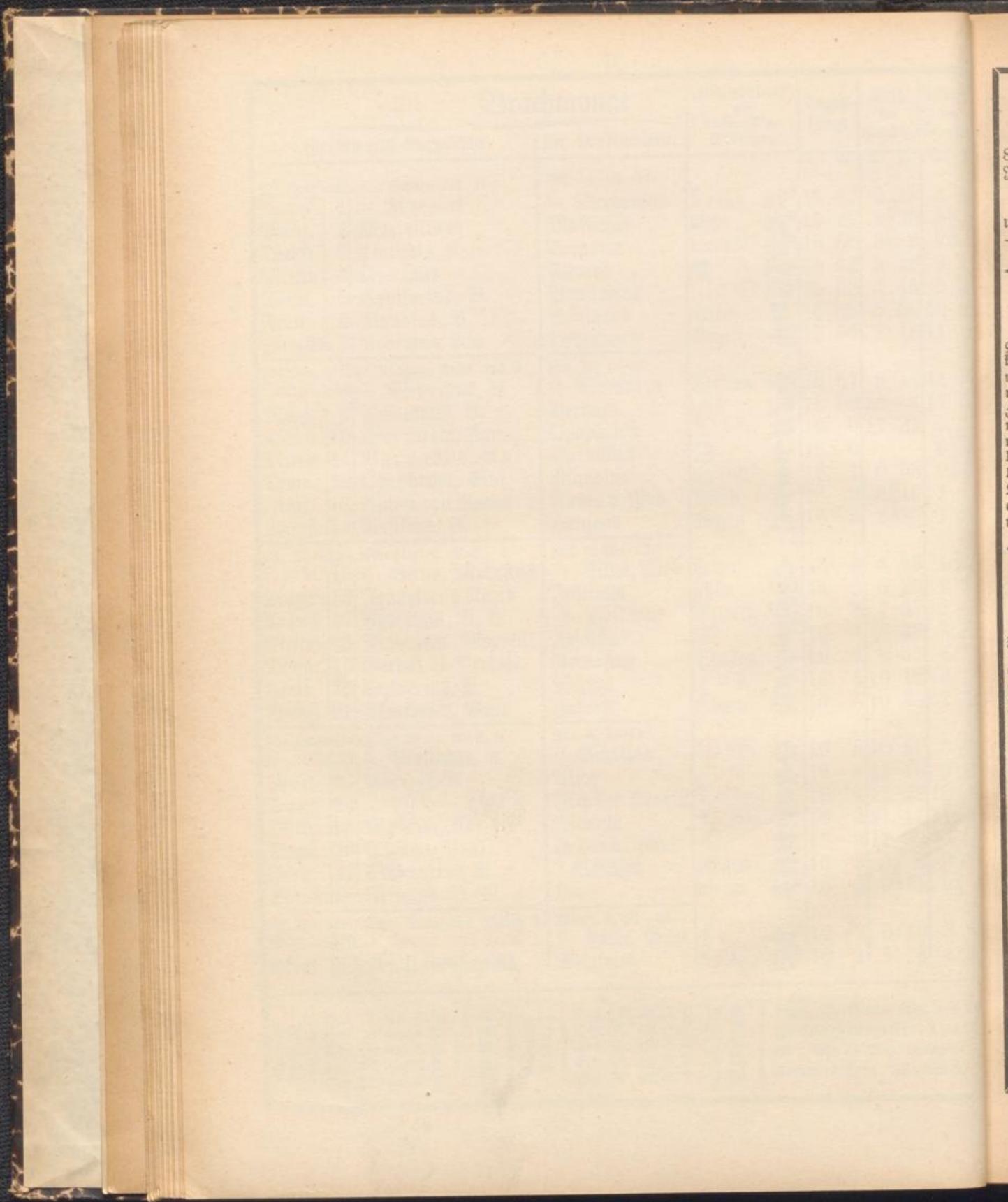
{ Den 1. um 7 U. 54 M.
Den 8. um 7 U. 58 M.
Den 15. um 8 U. 3 M.
Den 22. um 8 U. 5 M.
Den 29. um 8 U. 5 M.

☀ Die Sonne tritt aus den
Zwillingen in den Kreis den 22.,
um 1 Uhr 19 Min. Morgens. —
Sommers-Aufg. Längster Tag.

Unter
des
3. Monats

	St.	W.
8	4	27
9	5	42
8	7	0
9	8	17
5	9	26
6	10	22
8	11	4
4	11	34
9	11	57
2	C	15
	0	31
3	0	46
3	1	2
5	1	20
8	1	43
0	2	13
7	2	53
3	3	46
4	4	51
2	6	3
9	7	16
9	8	27
5	9	37
9	10	45
1	11	51
3	—	—
6	0	58
1	2	8
0	3	21
5	4	37

itt aus den
65 den 22.
 Morgens.—
gfter Tag.



Mondsviertel und

Neumond den 4., um
8 Uhr 6 Min. Abends. —
Regnerisches Wetter.

Erstes Viertel den 11.,
um 4 Uhr 47 Min. Abends.
— Reine und helle Luft.



mutmaßl. Bitterung.

Vollmond den 18., um
6 Uhr 3 Min. Abends.
— Schönes Wetter.

Letztes Viertel den 26.,
um 5 Uhr 50 Min. Abends.
— Gewitter und schwül.

Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

In diesem Monat muß man auf die Bienen, wegen dem Schwärmen, Acht geben. Wenn der Rotklee (*Trifolium incarnatum*) abgeschnitten ist, fährt man den Acker herum und pflanzt Runkelrüben darein, welche auf Beeten gesät worden sind. Beim Füttern von Klee hat man darauf zu achten, daß nicht zu viel aufeinander kommt und nicht warm wird; man soll auch nicht zu viel auf einmal dem Vieh geben. Ist der Klee jung, so tut man etwas Heu oder Stroh darunter mengen. Man reinigt die Scheunen, damit bei der Ernte das Alte darans entfernt oder zusammengebracht wird. Der Rebmann gibt den Reben den zweiten Bau; bindet die

längeren Triebe an und bricht die unnötigen welche keine Samen haben, heraus. Um die Obstbäume wird immer das Unkraut heraus gemacht, die im Spätjahr und im Frühjahr gepflanzten werden bei trockenem Wetter einmal in der Woche begossen; mit dem Pinciren und Passiren fährt man fort. An den Bäumen, welche zuviel Früchte angelegt haben, bricht man die kleinsten heraus. In Gemüsegarten sammelt man den Spinat, Kerbelkraut, Reb- oder feldsalat-Samen, ic.; säet Winterrettige, Endivien und Spinat. In diesem Monat kann man schon Rosen oculiren. Man häufelt die Bohnen und die Kartoffeln, begießt oft die Erdbeeren, entfernt beständig die Fäden (Ausläufer).

Geschichtskalender.

1. Juni 1520. Tod des Kaisers Monte-
3 u ma. — Dieser letzte Kaiser von Mexico war 1502 zur Herrschaft gelangt. Als dann der spanische Eroberer Cortez 1519 in Mexico landete, war Montezuma sehr willfährig gegen ihn, weshalb die Mexicaner sich empörten, wobei er durch einen Steinwurf getötet wurde. Alle seine Nachkommen nahmen des Christentum an. Cortez, der nur mit 600 Mann, 18 Pferden und 16 Kanonen gekommen war, machte mit dieser unbedeutenden Mannschaft dem großen Aztekenreiche Mexico ein Ende und unterwarf es der spanischen Herrschaft.

2. Juni 1525. Treffen bei Königshofen. Dieses fiel vor im Bauernkriege. Die Bauern waren etwa 8000 Mann stark und hatten 33 Geschütze, hielten aber der Mannschaft des Truchseßen Georg von Waldburg nicht stand. Viele der Bauern wurden auf der Flucht, und viele in einem Wald, in den sie sich versteckt hatten, getötet; es blühten bei 4000 derselben das Leben ein. Aber auch auf Seite der Reichstruppen war der Verlust nicht unbedeutend; Truchseß Georg selbst war verwundet worden.

12. Juni 1418. Ermordung des Bernhard von Armagnac. — Dieser war der tapferste Krieger Frankreichs zu seiner Zeit, aber ein stolzer und gefürchteter Mann. In den Bürgerkriegen war er die Seele der orleanischen Partei, zog 1413 mit dem Heere in Paris ein, hielt die Stadt gegen die Burgunder und leitete als erster

Minister den Staat. Seines äußerst schroffen Benehmens wegen wurde er zuletzt von einem Teil seiner Anhänger verlassen und konnte nicht hindern, daß die Pariser ihre Stadt dem Johann von Burgund übergaben; er wurde dann verhaftet und im Gefängnisse ermordet.

— Der Eintassierer: „Suip u. Co. haben mich engagiert, um den Betrag dieser Rechnung von Ihnen einzufassieren.“ — Der Schuldner: „Meinen herzlichsten Glückwunsch, mein Herr, zu der Lebensstellung.“

Denken und Fühlen. — Tante: „Aufrechtig, ich denke du hast jetzt genug Trauben gegessen, Ida.“ — Ida: „Ich möchte wohl auch so denken, liebe Tante, aber ich fühle nicht so!“

Eine glückliche Mutter, oder Aus der Kinderstube. — A.: „Na, liebe Tante, sind es nicht hübsche Kerle, meine pausbäckigen Zwillinge? und wie ähnlich sie sich sehen. Findest Du das nicht auch?“ — B.: „Ja, richtig — besonders der eine!“

		Julius Heumonat		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg.		Unterg.			
		für Römisch-Katholische.	für Protestanten.			des Mondes.	des Mondes.				
					St.	W.	St.	W.	St.	W.	
Dienst.	1	Theobald, Eins.	Theobald	heiß	☾	16	1	1	40	5	55
Mittw.	2	María Heimsuch.	Mar. Heims.	☽ ☾ ☼	☾	15	59	2	30	7	9
Donn.	3	Anatolius, B.	Rebecca	☉ Erdb.	☾	15	59	3	36	8	12
Freit.	4	Ulrich, B.	Ulrich	☾	☾	15	58	4	57	9	0
Samst.	5	Joe, M.	Demetrius	Regen	☾	15	56	6	25	9	35
27) Vom ungerechten Haushalter. Luf. 16.			Mark. 8, 1—9.								
Sonnt.	6	8. Goar, Eins.	7. Cornelius	☾ Erdb.	☾	15	55	7	53	10	1
Mont.	7	Petrus Forrerius	Willibald	windig	☾	15	54	9	18	10	21
Dienst.	8	Elisabeth, Rgn.	Kilian	wolkig	☾	15	53	10	41	10	38
Mittw.	9	Benon, M.	Cyryllus	hell	☾	15	51	—	—	10	53
Donn.	10	Rufina, F. M.	Engelhard	☾	☾	15	50	0	3	11	9
Freit.	11	Pius I., P. M.	Fintanus	schön	☾	15	48	1	24	11	26
Samst.	12	Johann Gualbert	Christoph	heiß	☾	15	46	2	46	11	46
28) Jesus weint über Jerusalem. Luf. 19			Matth. 7, 15—28.								
Sonnt.	13	9. Anacletus, P. M.	8. Margareta	heiter	☾	15	44	4	7	10	13
Mont.	14	Bonaventura, B.	Heinrich	schön	☾	15	43	5	25	10	50
Dienst.	15	Heinrich, Kais.	B. Bleithard	Donner	☾	15	41	6	34	1	38
Mittw.	16	Scapulier-Fest	Justina	☽ ☾ ☼	☾	15	39	7	29	2	38
Donn.	17	Alexius, Bef.	Alexius	♀ gr. subl.	☾	15	37	8	11	3	47
Freit.	18	Friedrich, B.	Arnolph	☉ [bel. Er.]	☾	15	35	8	41	5	0
Samst.	19	Vincenz v. Paula	Rufinus	schwül	☾	15	33	9	4	6	13
29) Vom Phariseer und Zöllner. Luf. 18.			Luf. 16, 1—9.								
Sonnt.	20	10. Margareta, F.	9. Elias	schön	☾	15	31	9	21	7	24
Mont.	21	Arbogast, B.*	Victor	☽ ☾ ☼	☾	15	28	9	35	8	32
Dienst.	22	Magdalena, F.	Magdalena	☾ Erdb.	☾	15	26	9	47	9	38
Mittw.	23	Apollinaris, M.	Apollinaris	☉ ☾	☾	15	24	9	59	10	45
Donn.	24	Christina, F. M.	Christina	Wolken	☾	15	22	10	12	11	53
Freit.	25	Jacob, Ap. Christ.	Jacob, Christ.	Gewitt.	☾	15	19	10	20	—	—
Samst.	26	Anna, M. Mar.	Anna	☾	☾	15	16	10	42	1	3
80) Vom Taubstummen. Mark. 7.			Luf. 19, 41—48.								
Sonnt.	27	11. Pantaleon, M.	10. Ladislaus	schön	☾	15	14	11	3	2	17
Mont.	28	Nazarius, M.	Pantaleon	☽ ☾ ☼	☾	15	12	11	33	3	33
Dienst.	29	Martha, F.	Beatrix	☽ ☾ ☼	☾	15	9	0	15	4	48
Mittw.	30	Abdon, M.	Samson	hell	☾	15	6	1	13	5	55
Donn.	31	Ignatius v. Loyola	Germanus	windig	☾	15	3	2	28	6	50

* Die Kirche feiert den Patron des Bistums am Sonntag nach dem 21.

Sonnens-
Aufgang. { Den 6. um 4 U. 6 M.
Den 13. um 4 U. 11 M.
Den 20. um 4 U. 19 M.
Den 27. um 4 U. 27 M.

Sonnens-
Unterg. { Den 6. um 8 U. 3 M.
Den 13. um 7 U. 59 M.
Den 20. um 7 U. 52 M.
Den 27. um 7 U. 44 M.

☾ Die Sonne tritt aus dem Krebs in den Löwen den 23. um 12 Uhr 13 Min. Abends.

nterg.
des
tondes.

st 22
5 55
7 9
8 12
9 0
9 35

0 1
0 21
0 38
0 53
1 9
1 26
1 46

0 13
0 50
1 38
2 38
3 47
5 0
6 13

7 24
8 32
9 38
0 45
1 53
—
1 3

2 17
3 33
4 48
5 55
6 50

as dem
n 23.,
mb.

M
N
5 U
— V
Er
um 9
— G

F
Mi
Saft
samm
Endi
Man
rifer
der st
den. 1
Stief
die H
hält d
ste vo
solter
ihn v
oder 2

1.
in P
gende
vond
ganze
der r
erlese
47 C
stürm
die S
ohne
im G
Kinde
die C
Josep
weil e
ihm v
sich n
Tage
flavi
Rom.
in 7
dische
Sprac

11.
P in
Hygin

Mondsviertel und

Neumond den 4., um
5 Uhr 16 Min. Morgens.
— Heiter und angenehm.

Erstes Viertel den 10.,
um 9 Uhr 47 Min. Abends.
— Gewitter und schön.



mitmaßl. Bitterung.

Vollmond den 18., um
6 Uhr 16 Min. Morgens.
— Helle u. heiße Bitterung.

Letztes Viertel den 26.,
um 10 Uhr 8 Min. Morg.
— Heiteres Wetter.

Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Mit dem Oculiren kann man fortfahren, so lange Saft in den Wildstämmen ist. Im Gemüsegarten sammelt man die reifen Samen; versetzt Kopfsalat, Endivien; steckt die letzten Bohnen zum Einmachen. Man säet für den Frühling die kleinen weißen Pariser Zwiebeln; säet Winterendivien, Winterkohl; der starke Endivie wird gebunden, um gelb zu werden. Man säet die Silenos, Myosotis und Ponsbes, Stiefmütterchen. In diesem Monat sorgt man, daß die Hühner immer reines und frisches Wasser haben; hält den Hühnerstall rein. Nur durch dieses kann man sie vor der Krankheit, den Pips genannt, schützen; sollten jedoch welche diesen bekommen, so löst man ihn von der Junge ab und macht dann etwas Essig oder Ameisenfratz auf dieselbe. Der Ackersmann ist

in diesem Monat mit der Ernte beschäftigt; ist das Wetter nicht ganz günstig, so muß er sich auf folgende Weise helfen: stellt 4 bis 5 Garben nebeneinander, die Aehren in die Höhe, nimmt dann eine andere Garbe, welche nahe an den Aehren zusammen gebunden wird, macht das untere Theil auseinander und deckt damit die Aehren von den anderen Garben zu, daß diese, wie etwa ein Löschhorn das Licht, die Aehren bedeckt. Die Garben können so mehrere Wochen auf dem Felde bleiben ohne zu leiden. Der Rebmann entfernt die unnötigen Triebe an seinen Stöcken, läßt nur die welche Samen haben und jene, welche man für das nächste Jahr zum Darausschneiden braucht; man bindet die langen Triebe an, schneidet die Spitzen an den andern, zwei Blatt oben an dem letzten Samen, ab, damit der Saft in den Samen bleibt.

Geschichtskalender.

1. Juli 67. Eroberung von Jotapata in Palästina. — Diese auf einem Felsen liegende, nur von Norden zugängliche Stadt wurde von dem jüdischen Feldherrn Joseph, der nachher den ganzen Krieg beschrieben hat, verteidigt. Vespasian, der römische Feldherr, belagerte diese Festung mit erlesenen Legionen und 160 Kriegsmaschinen 47 Tage lang. Endlich am achtundvierzigsten erstürmten die Römer bei der Morgendämmerung die Stadt und die Burg und töteten alle Einwohner ohne Unterschied. Bei 40,000 Menschen waren im Ganzen umgekommen, nur 1200 Weiber und Kinder, die sich verborgen hatten, wurden in die Gefangenschaft abgeführt. Der Befehlshaber Joseph flavius wurde von Vespasian begnadigt, weil er ein sehr wissenschaftlicher Mann war und ihm voraus sagte, daß er Kaiser werde. Und wirklich wurde Vespasian 2 Jahre später am nämlichen Tage zum römischen Kaiser ausgerufen. Joseph flavius war im Jahre 37 geboren und starb zu Rom. Außer der Geschichte des jüdischen Krieges in 7 Büchern schrieb er auch 20 Bücher über jüdische Altertümer, beide Werke in griechischer Sprache.

11. Juli 157. Tod des heiligen Papstes Pius I. — Er war ein Italiener, folgte 142 dem Hyginus auf dem päpstlichen Stuhle, verwarf die

Jerlehren des Valentin und bestimmte, daß das Osterfest immer an einem Sonntage gefeiert werde. Unter der Regierung des Kaisers Antoninus Pius wurde er enthauptet. Sein Nachfolger war Anicetus.

Der Zegel kam vor Gericht, weil er 9 Prozent Zinsen begehrt hat; da sagt der Richter zu ihm: „Wie, Ihr getraut Euch, neun Prozent zu fordern, denkt doch daß der liebe Gott vom Himmel herunter auf Euch sieht.“ — Zegel: „Wann Gott vom Himmel herunter schaut, so wird er oher denn 9 ach nür for 6 anlügen.“

Gustav Nachtigall wurde einst von einem unbekanntem Berliner Herrn in etwas aufdringlicher Weise mit Fragen belästigt. „Nun, sagen Sie mal, wie weit sind Sie eigentlich in das Innere Afrikas hineingedrungen?“ so fragte derselbe wieder eines Tages. „Genau bis in die Mitte“, lautete die Antwort, „von da an bin ich wieder hinausgedrungen.“

August		Augustmona		Mondslauf und mutmaßliche Bitterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestante ⁿ .				St.	W.	St.	W.	S	W.
Freit.	1	Petri Kettenfeier	Petri Kettenf.	heiter		15	1	3	55	7	31
Samst.	2	Stephan, B. Alph.	Stephan			14	58	5	25	8	1
31) Vom barmherzig. Samaritan. Luk. 10.		Luk. 18, 9—14.									
Sonnt.	3	12. Stephan Erfind.	11. Weyprecht			14	55	6	55	8	24
Mont.	4	Dominicus, B.	Bersabea			14	53	8	22	8	42
Dienst.	5	Maria Schnee	Oswald			14	49	9	46	8	58
Mittw.	6	Beklar. Christi	Sixtus			14	46	11	10	9	14
Donn.	7	Cajetan, Bek.	Afra			14	44	—	—	9	31
Freit.	8	Cyriacus, M.	Herbert			14	40	0	34	9	51
Samst.	9	Romanus, M.	Romanus			14	38	1	57	10	16
32) Von den 10 Aussätzigen. Luk. 17.		Mat. 7, 31—37.									
Sonnt.	10	13. Laurentius, M.	12. Laurentius			14	34	3	16	10	49
Mont.	11	Susanna, J. M.	Lillemann			14	31	4	28	11	33
Dienst.	12	Clara, J.	B. Clara			14	28	5	27	0	29
Mittw.	13	Hippolyt, M.	Hippolyt			14	25	6	12	1	36
Donn.	14	Eusebius Fastt.	Eusebius			14	22	6	45	2	48
Freit.	15	Maria Himm.	Mar. Him.			14	18	7	9	4	1
Samst.	16	Rochus, Bek.	Jacoba			14	15	7	27	5	12
33) Diene nicht zwei Herren. Matth. 6.		Luk. 10 28—37									
Sonnt.	17	14. Joachim, B. Mar.	13. Patientia			14	12	7	42	6	21
Mont.	18	Helena, Kjn.	Rosina			14	9	7	55	7	28
Dienst.	19	Donatus, Bek.	Sebalb			14	6	8	7	8	34
Mittw.	20	Bernhard, A.	Bernhard			14	4	8	19	9	41
Donn.	21	Franziska Ch.	Anastafius			14	1	8	32	10	50
Freit.	22	Symphorianus	Symphorian			13	58	8	47	—	—
Samst.	23	Philipp Beniti	Zachäus			13	54	9	6	0	2
34) Vom Toten zu Naim. Luk. 7.		Luk. 17, 11—19.									
Sonnt.	24	15. Bartholomäus	14. Bartholom.			13	51	9	31	1	15
Mont.	25	Ludovicus, Kg.	Ludovicus			13	47	10	6	2	29
Dienst.	26	Bephirinus, B.	Sara			13	44	10	55	3	39
Mittw.	27	Cäsarius	Cäsarius			13	40	0	1	4	38
Donn.	28	Augustinus, B.	Augustin			13	37	1	21	5	25
Freit.	29	Joh. Enthaupt.	Joh. Enthaupt.			13	34	2	50	5	59
Samst.	30	Fiaccius, Einj.	Israel			13	30	4	21	6	25
35) Vom Wasserjüchtigen. Luk. 14.		Matth. 6, 24—34.									
Sonnt.	31	16. Raymund Non.	15. Raphael			13	27	5	50	6	45

Sonnenaufgang. { Den 3. um 4 U. 37 M.
Den 10. um 4 U. 46 M.
Den 17. um 4 U. 56 M.
Den 24. um 5 U. 6 M.
Den 31. um 5 U. 17 M.

Sonnenunterg. { Den 3. um 7 U. 35 M.
Den 10. um 7 U. 23 M.
Den 17. um 7 U. 11 M.
Den 24. um 6 U. 58 M.
Den 31. um 6 U. 44 M.

Die Sonne tritt aus dem
Böwen in die Jungfrau den
23., um 6 Uhr 57 Min. Abends

nterg.
des
onbek

7 31
8 1

3 24

3 42

3 58

9 14

9 31

9 51

0 16

0 49

1 33

0 29

1 36

2 48

1 1

2 12

21

7 28

3 34

9 41

0 50

0 2

15

29

3 39

1 38

5 25

5 59

3 25

3 45

3 bem

u ben

öend

1
—
E
um
—
B

Fel
Ma
krant
und
Obst
Wun
in die
legt
Berst

1.
Ka i
löhne
Solde
empo
10. J
ungel
regier
nanz
tunge
wiede
samer
Justi

1.
fa m
Cype
ein V
mit
Brag
den C
hatte
die J
ihm
Mist
Ohne
den p
„Ein
den C
stiche
Brag
stopf
seiner
bestat
adeli

Mondsviertel und

Neumond den 2., um
1 Uhr 7 Min. Abends.
— Heiß und Gewitter.

Erstes Viertel den 9.,
um 4 Uhr 12 Min. Morg.
— Helle u. heiße Witterung.

Vollmond den 16., um



mutmaßl. Witterung.

8 Uhr 36 Min. Abends.
Gewitter, veränderl. Wetter.

Letztes Viertel den 25.,
um 0 Uhr 27 Min. Morg.
— Regen und Wind.

Neumond den 31., um
8 Uhr 47 Min. Abends.
— Wolkig und angenehm.

Feld- und Gartenarbeiten im August.

Man säet noch Winterkohl, Winteralat, Winterkraut, die kleinen weißen Pariser Zwiebeln, Spinat und Reb- oder feldsalat. Man schneidet an den Obstbäumen die Brandflecken aus und bestreicht die Wunden mit Baumwachs. Die Hausfrau sammelt in diesem Monat die Eier zum Aufbewahren. Man legt dieselben an einem trockenen Ort in Korn-, Gerste- oder Haferhechel; noch besser ist, man nimmt

ein Brett in welches man Löcher macht, um die Eier in diese zu stellen, so daß sie sich nicht berühren, bestreicht sie mit Gummi, um dieselben im Winter vor starker Kälte zu schützen. Man säet den Rotklee (*Trifolium incarnatum*). Auch pflanzt man die Erdbeeren, nimmt aber nur junge Pflanzen dazu; der Boden, in welchen man dieselben pflanzen will, muß gut gedüngt und gebaut werden. Die Frühbirnen werden 8—10 Tage vor ihrer vollkommenen Reife abgenommen.

Geschichtskalender.

1. August 527. Tod des oströmischen Kaisers Justin I. — Als Sohn eines Tagelöhners in Thracien schwang er sich vom gemeinen Soldaten durch seine Tapferkeit zum Kriegsobersten empor und wurde nach dem Tode Anastasios I. am 10. Juli 518 zum Kaiser ausgerufen. Er war ganz ungebildet und konnte weder lesen noch schreiben, regierte aber trefflich, brachte das Heer und die Finanzen in Ordnung, traf manche nützliche Einrichtungen, setzte die vertriebenen katholischen Bischöfe wieder ein und verfuhr streng gegen die unbeugbaren Arianer. Ihm folgte sein Schwesterjohn Justinian I.

1. August 1571. Übergabe der Festung Famagosta. — Nachdem diese auf der Insel Cypren gelegene Festung von den Türken schon fast ein Vierteljahr belagert und von 10 Bollwerken aus mit 74 Kanonen beschossen worden war, sah sich Bragadino, der Kommandant der Festung genötigt, den Ort den Türken zu übergeben. Die Belagerten hatten freien Abzug und verließen auf 14 Schiffen die Insel, nur Bragadino mußte büßen. Es wurden ihm Ohren und Nase abgeschnitten und nach vielen Mißhandlungen 10 Tage später die Haut abgezogen. Ohne eine Klage betete er in dieser Todespein laut den Psalm Miserere, und als er die Worte sprach: „Ein reines Herz schaff' in mir, o Herr!“ gab er den Geist auf. Auch 300 Christen, die sich im türkischen Lager befanden, wurden niedergemetzelt. Bragadino's Haut wurde von den Barbaren ausgestopft und in Konstantinopel aufbewahrt, von seinen Söhnen jedoch ausgelöst und in Venedig bestattet. Er war 1525 in Venedig geboren, von adeligem Geschlechte und Senator.

21. August 1724. Tod des Historikers Alexander Natalis. — Er war den 19. Januar 1639 zu Rouen in Frankreich geboren, trat 1655 in den Dominikaner-Orden, wurde Doktor der Sorbonne, lehrte an ihr viele Jahre und starb als Provinzial seines Ordens zu Paris. Sein berühmtestes Werk ist seine in lateinischer Sprache geschriebene Kirchengeschichte, die in 20 Quartbänden herauskam, aber einen gallianischen Anstrich hatten.

— Einige Seelente in einem Eisenbahnwagen waren in lauter Unterhaltung begriffen und fluchten entsetzlich dabei. Besonders der eine tat sich darin hervor. „Mein Freund,“ sagte ein Mitreisender in beleidigtem Tone, „wo haben Sie nur derartige Redensarten gelernt?“ — „Gelernt!“ rief der Matrose. „So was kann man nicht lernen, Herr. Das ist eine Gabe.“

— Er: „Ja, ich will gern zugeben, daß die Frauen einen bessern Teint haben als die Männer.“ — Sie: „Natürlich.“ — Er: „Nein, künstlich.“

Treue bis zum Tode. — „Ach Gott, habe ich einen Durst, Johann! Ich meine gerade, ich müsse mich zu Tode trinken!“ — „Ach lieber, guter, gnädiger Herr, lassen Sie mich doch mit Ihnen sterben!“

September		Herbstmonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St. M.	St. M.		
Mont.	1	Adelphus, B.	Egid., Berena	C Erdn.	☾	13 23	7 18	7 2	
Dienst.	2	Stephan, Kg.	Abfalon	hell	☾	13 20	8 46	7 18	
Mittw.	3	Manfuetus, B.	Manfuetus	schön	☾	13 16	10 13	7 35	
Donn.	4	Rosalia, F.	Moyfes	☿ Erdn.	☾	13 13	11 39	7 54	
Freit.	5	Laurentius Justin.	Achilles	trüb	☾	13 10	—	8 17	
Samst.	6	Zacharias, B.	Magnus	lieblich	☾	13 6	1 3	8 48	
36) Vom vornehmsten Gebot. Matth. 22.			Luf. 7, 11—17.						
Sonnt.	7	17. Regina, F. M.	16. Kunegund	☾	☾	13 3	2 19	9 29	
Mont.	8	Mariä Geburt	Mariä Geburt	angen.	☾	12 59	3 23	10 22	
Dienst.	9	Gorgonius, M.	B. Loth	☿ ☽ C	☾	12 56	4 12	11 26	
Mittw.	10	Nicolaus v. Tol.	Sybilla	Regen	☾	12 53	4 49	0 37	
Donn.	11	Protus M.	Christmann	☿ in ☽	☾	12 48	5 15	1 50	
Freit.	12	Bona	Tobias	Wind	☾	12 45	5 35	3 1	
Samst.	13	Maternus, B.	Maternus	☾ Schein	☾	12 41	5 51	4 10	
37) Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9.			Luf. 14, 1—11.						
Sonnt.	14	18. Namen Mariä	17. Kreuz-Erh.	(Finstern.)	☾	12 38	6 4	5 18	
Mont.	15	Nicomedus	Nicodemus	☾ C	☾	12 34	6 15	6 25	
Dienst.	16	Cornel. u. Cyprian.	Eugen	[C Erdf.]	☾	12 31	6 27	7 32	
Mittw.	17	Fronf. Franz. Wdm.	Quat. Lambert	heiter	☾	12 27	6 40	8 40	
Donn.	18	Richardis, F.	Richardis	☿ in ☽	☾	12 24	6 54	9 51	
Freit.	19	† Januarius, B.	Esther	nebelig	☾	12 20	7 11	11 3	
Samst.	20	† Eustachius, M.	Iustus	Regen	☾	12 16	7 33	—	
38) Von der Königl. Hochzeit. Matth. 22.			Matth. 22, 84—46.						
Sonnt.	21	19. Matthäus, Ev.	18. Matthäus	hell	☾	12 13	8 4	0 16	
Mont.	22	Mauritius, M.	Mauritius	☿ ☽ C	☾	12 9	8 46	1 26	
Dienst.	23	Linus, P. M.	Didymus	C ☽	☾	12 6	9 43	2 28	
Mittw.	24	Maria d. Gnaden	Robert	[☾]	☾	12 2	10 55	3 18	
Donn.	25	Firminus, B.	Cleophas	warm	☾	11 59	0 18	3 56	
Freit.	26	Iustina, F. M.	Cyprian	Wolken	☾	11 56	1 46	4 25	
Samst.	27	Cosmas u. Damian.	Cosm. u. Dam.	☿ ☽ C	☾	11 51	3 15	4 47	
39) Von dem Königlichen Sohne. Joh. 4.			Matth. 9, 1—8.						
Sonnt.	28	20. Wenceslaus	19. Wenceslaus	[C Erdn.]	☾	11 48	4 43	5 5	
Mont.	29	Michael, Erzgl.	Michael	[Finst.]	☾	11 44	6 11	5 21	
Dienst.	30	Hieronymus, Kchl.	Hieronymus	☾ ☽	☾	11 41	7 40	5 38	
Sonnens Aufgang.		Den 7. um 5 U. 26 M. Den 14. um 5 U. 36 M. Den 21. um 5 U. 45 M. Den 28. um 5 U. 56 M.		Sonnens Unterg.		Den 7. um 6 U. 30 M. Den 14. um 6 U. 15 M. Den 21. um 6 U. 0 M. Den 28. um 5 U. 45 M.		☼ Die Sonne tritt aus der Jungfrau in die Waage den 23., um 4 Uhr 2 Min. Abends. — Herbst-Anfg. Tag- u. Nachtgleiche.	

nterg.
des
onbes.

7 2

7 18

7 35

7 54

8 17

8 48

9 29

0 22

1 26

0 37

1 50

3 1

10

5 18

6 25

7 32

8 40

51

1 3

0 16

1 26

2 28

3 18

3 56

4 25

4 47

5 5

5 21

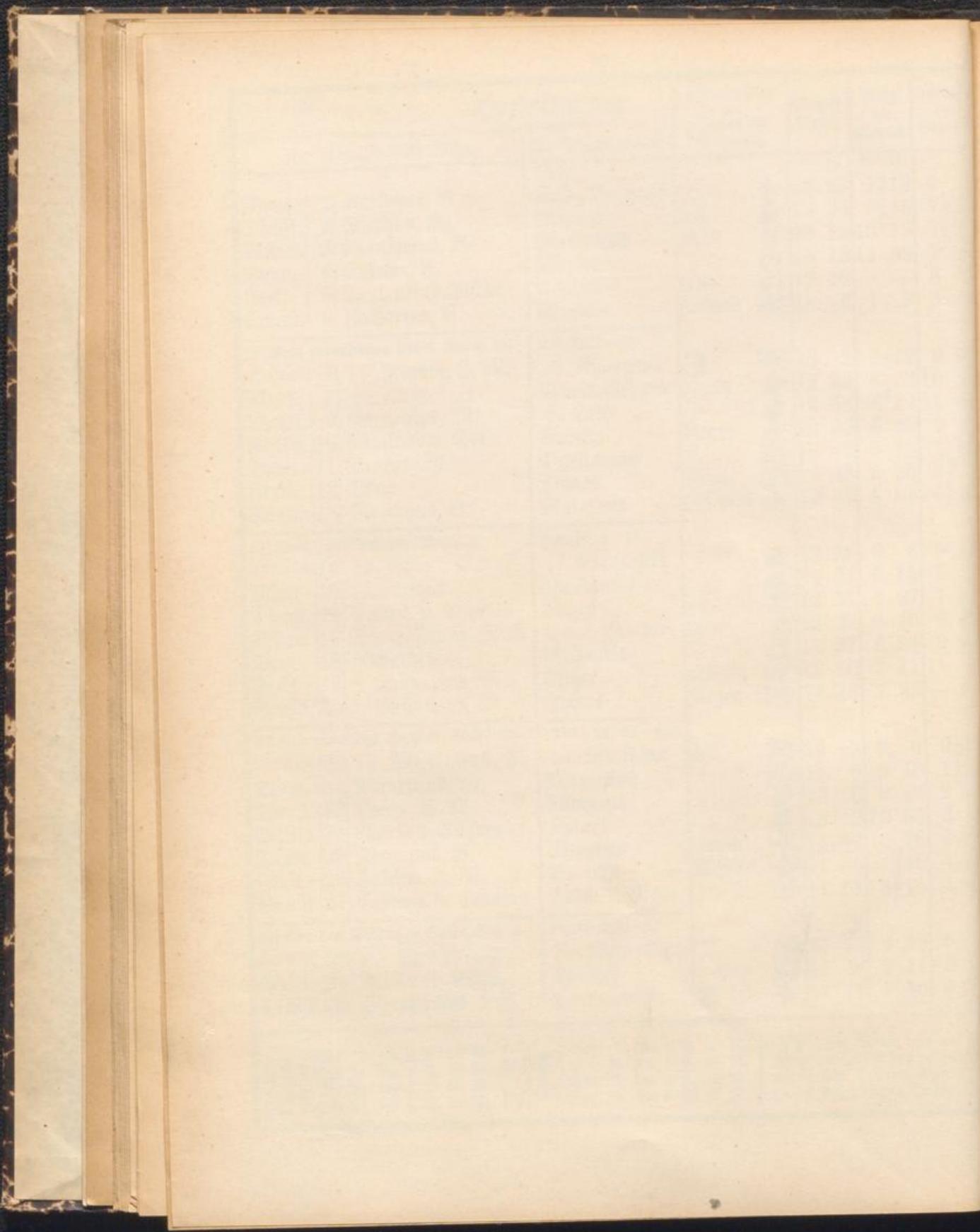
5 38

is der

en 23.

ds. —

leiche.



di
Y
B
S
m
de
de
fd
fa
ur
l
hi
da
va
br
ni

b
U
la
all
ab
ha
he
die
jet
S
die
un
zu

f d
U
in
za
U
ab
de
in
E
M

Mondsviertel und

Erstes Viertel den 7.,
um 1 Uhr 15 Min. Abends.

— Regnerische Witterung.

Vollmond den 15., um
0 Uhr 55 Min. Abends.

— Schönes Wetter.



mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 23.,
um 0 Uhr 39 Min. Abends.

— Wolkig und angenehm.

Neumond den 30., um
5 Uhr 6 Min. Morgens.

— Veränderliches Wetter.

Gartenarbeiten im September.

Im Küchen-Garten säet man noch Wintersalat, die kleinen weißen Zwiebeln, Spinat, Gurken und Johanniskraut, Petersilien; bindet Endivie und Bleichzellerie, aber nicht mehr, als man braucht; die Spargelstiele werden abgeschnitten, damit der Samen nicht auf das Beet falle und aufgehe. Was in dem vergangenen Monat oculirt worden ist, wird des Bastes befreit, damit die Rinde nicht durchgeschnitten wird. Wenn man Bäume zu pflanzen hat, kann man die Löcher aufmachen; für Birn-, Apfel- und Kirschbäume macht man diese 1 Meter tief und 1 Meter breit; für Steinobst sind 70—80 Ctm. hinreichend. Beim Aufmachen der Löcher sorgt man dafür, daß die gute Erde auf eine Seite, und die von unten aus dem Koch auf die andere Seite gebracht wird; beim Pflanzen wird diese von unten nicht verwendet, sondern man nimmt nur von der

Oberfläche die Erde ab. Die Bäume müssen 12—15 Ctm. höher gepflanzt werden, als der gewöhnliche Boden ist, damit durch das Senken der Erde der Baum nicht zu tief in die Erde kommt. Die Wurzeln müssen beim Pflanzen mit einem scharfen Messer ein wenig zurückgeschnitten werden. Der Rebmann entfernt das Laub inwendig von seinen Stöcken, damit die Luft besser an die Trauben komme. Der Ackersmann kann gegen Ende dieses Monats anfangen, das Winter-Getreide zu säen.

Bei Räumung der Brunnen ist die Vorsicht nicht außer Acht zu lassen, daß solche vorher recht ausdünsten, ehe man einen Menschen hinunterschießt. Wenn ein hinuntergelassenes Licht nicht verlischt, so ist dies ein Zeichen, daß die Ausdünstung verschwunden ist. — Hühner- und Taubenhäuser werden gereinigt und der Mist mit untermengter Asche aufs Feld oder auf Grasplätze und Wiesen gebracht.

Geschichtskalender.

2. September 1807. Kopenhagen wird bombardirt. — Weil Dänemark 1807 Englands Antrag zu einem Bündnisse ablehnte, forderte England die Auslieferung der dänischen Flotte bis zum allgemeinen Frieden; und da Dänemark auch dieses abschlug, erschien eine englische Flotte vor Kopenhagen und beschloß dieses vom 2.—5. September so heftig, daß 25 Straßen mit 480 Gebäuden, darunter die schöne Frauenkirche, in Asche gelegt, 4000 Häuser beschädigt und 2000 Menschen getötet wurden. So ward Dänemark gezwungen, seine ganze Flotte, die in 18 Linienschiffen, 15 Fregatten, 6 Briggs und 25 Kanonenbooten bestand, an England auszuliefern.

6. September 1685. Tod des französischen Ministers Johann Colbert — Am 29. August 1619 zu Rheims geboren, kam er in die Dienste des Kardinals und Ministers Mazarin und wurde dann Finanzminister Ludwigs XIV. Als solcher tat er sehr viel für Frankreich, wurde aber bei der unsinnigen Verschwendung des Königs dem Volke verhaßt und fiel zuletzt auch bei Ludwig in Ungnade, so daß er auf dem Todesbette ausrief: „Hätte ich für Gott so viel getan, wie für diesen Mann (den König), so müßte ich doppelt selig

werden; jetzt aber weiß ich nicht, wie es mir gehen wird.“

7. September 1087. Tod König Wilhelm's des Eroberers von England. — Im Jahre 1027 geboren und ein Sohn Herzog Robert's von der Normandie, folgte er diesem 1035 in der Regierung und wurde ein mächtiger Fürst. Im Jahre 1066 setzte er mit einem großen Heer nach England über, erlegte in der blutigen Schlacht bei Hastings den englischen Kronprätendenten Harald und machte so der angelsächsischen Dynastie, die 827 mit Egbert begonnen hatte, ein Ende. Nun bestieg der Eroberer als Wilhelm I. den Thron von England, unterdrückte den angelsächsischen Adel, führte die normännisch-französische Sprache ein und gab dem Lande eine neue Verfassung. In einem Kriege gegen Frankreich, in welchem er bis vor Paris drang, büßte er durch einen Sturz vom Pferde das Leben ein. Ihm folgte sein Sohn Wilhelm der Rote.

Esken. — Backfisch: „Mama! sind denn die berühmten Wandgemälde von Kaulbach im Treppenhause des Museums auch Fresken?“ — Mutter: Esken! liebes Kind, Esken! Pfui! wer wird denn Fresken sagen!“

Oktober		Weinmonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.	Unterg. des Mondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.						
Mittw.	1	Remigius, B.	Remigius	schön	☾	St. W. 11 37	St. W. 9 10	St. W. 5 56
Donn.	2	Schutzengelfest	Leodegar	angen.	☾	11 34	10 38	6 18
Freit.	3	Gerhard, A.	Arnold	trüb	☾	11 30	—	6 46
Samst.	4	Franziskus, Bf.	Franziscus	lieblich	☾	11 27	0 1	7 23
40) Von des Königs Rechnung. Matth. 18				Matth. 22, 1—14.				
Sonnt.	5	21. Rosenkranzfest	20. Aurelia	frisch	☾ ☽ ☾	11 23	1 13	8 13
Mont.	6	Bruno, B.	Abdias	☽ ☾ ☾	☾ ☽ ☾	11 19	2 9	9 15
Dienst.	7	Markus, B.	B. Judith	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	11 15	2 50	10 25
Mittw.	8	Brigitta, W.	Placidus	heiter	☾ ☽ ☾	11 12	3 20	11 38
Donn.	9	Dionysius, B.	Dionysius	schön	☾ ☽ ☾	11 8	3 41	0 50
Freit.	10	Franziscus Borg.	Cereon	Wolken	☾ ☽ ☾	11 5	3 58	2 —
Samst.	11	Aemilianus	Burthard	Reif	☾ ☽ ☾	11 1	4 12	3 8
41) Vom Zinsgrofchen. Matth. 22.				Joh. 4, 47—54.				
Sonnt.	12	22. Walburga, J.	21. Maximinus	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 58	4 24	4 15
Mont.	13	Eduard, Kg.	Colmanus	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 54	4 36	5 22
Dienst.	14	Calixtus, P.	Calixtus	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 51	4 48	6 30
Mittw.	15	Theresia, Aurelia	Hartwig	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 47	5 2	7 40
Donn.	16	Gallus, A.	Gallus	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 44	5 18	8 52
Freit.	17	Hedwig, W.	Joel	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 40	5 39	10 6
Samst.	18	Lucas, Ev.	Lucas	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 37	6 7	11 17
42) Von des Obristen Tochter. Matth. 9.				Matth. 18, 23—35.				
Sonnt.	19	23. Petrus v. Alc.	22. Ptolomäus	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 33	6 45	—
Mont.	20	Wendelin	Wendelin	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 31	7 36	0 21
Dienst.	21	Ursula, J. M.	Ursula	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 27	8 42	1 15
Mittw.	22	Cordula, J. M.	Cordula	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 23	9 59	1 56
Donn.	23	Severinus, B. *	Severinus	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 20	11 22	2 26
Freit.	24	Salomea, J.	Salomea	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 15	0 48	2 49
Samst.	25	Crispinus, Crisp.	Crispinus	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 13	2 13	3 8
43) Vom Hauptm. zu Sapharn. Matth. 8.				Matth. 8, 1—13				
Sonnt.	26	24. Amandus, B.	23. Amandus	frisch	☾ ☽ ☾	10 9	3 38	3 25
Mont.	27	Fruementius, B.	Sabina	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 6	5 5	3 41
Dienst.	28	Simon, Jud., Ap.	Sim., Jud.	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 5	6 34	3 58
Mittw.	29	Narcissus, B.	Narcissus	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	10 1	8 4	4 17
Donn.	30	Lucanus, M.	Hartmann	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	9 59	9 32	4 42
Freit.	31	Wolfgang Fastt.	Wolfgang	☾ ☽ ☾	☾ ☽ ☾	9 55	10 52	5 16

* Den 23. wird im Bistum Straßburg das Wiedererlehnungsfest gefeiert.

Sonnen-
Aufgang } Den 5. um 6 U. 6 M.
Den 12. um 6 U. 16 M.
Den 19. um 6 U. 29 M.
Den 26. um 6 U. 38 M.

Sonnen-
Unterg. } Den 5. um 5 U. 30 M.
Den 12. um 5 U. 16 M.
Den 19. um 5 U. 2 M.
Den 26. um 4 U. 49 M.

☼ Die Sonne tritt aus der
Wage in den Scorpion, den
24., um 0 Uhr 44 Min. Morgens.

interg.
des
Landes.

St. Nr.

5 56
6 18
6 46
7 23

8 13
9 15
10 25
11 38
0 50

2 18
3 8

4 15
5 22
6 30
7 40
8 52
10 6
11 17

0 21
1 15
1 56
2 26
2 49
3 8

3 25
3 41
3 58
4 17
4 42
5 16

aus der
tion, den
Wortens.

W
G
um
— M
Bo
6 Uhr
— S

Der
Winter
die K
dem f
nats u
Tagen
zu bem
vorteil
Wurze
arbeite
Laub h
Bäume
mit fu
nicht so
Zeit gi
schügt
Küchen
Winte
Gemü
zu brin
füllen, S

3 O
— Dief
der von
dieses z
fenen V
Sachsen
Stanisl
ringen
an Fran
zilien u
Piacenz
in Ober
franz v
Toscan
Sanctio
diesem
18.
Nach e
Erbfolg
ihn wur
schlüsse

Mondsviertel und

Erstes Viertel den 7.,
um 1 Uhr 56 Min. Morg.
— Angenehmes Wetter.

Vollmond den 15., um
6 Uhr 16 Min. Morgens.
— Frisch, bringt Regen.



mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 22.,
um 11 Uhr 2 Min. Abends.
— Helle Witterung.

Neumond den 29., um
2 Uhr 38 Min. Abends.
— Nebel u. Schneewetter.

Gartenarbeiten im Oktober.

Der Ackersmann beginnt mit dem Säen seiner Winter-Getreide; schafft die Kartoffeln nach Hause, die Runkelrüben in den Keller oder in Kächer auf dem Felde und die Stoppelrüben Ende dieses Monats und Anfangs November. In den letzten 14 Tagen kann man mit dem Baumpflanzen anfangen; zu bemerken ist, daß die Spätherbstpflanzungen viel vorteilhafter sind, als jene im Frühjahr, indem die Wurzeln, solange der Boden nicht fest gefroren ist, arbeiten. Wenn beim Pflanzen die Bäume noch Laub haben, so muß es abgeschnitten werden; sind die Bäume gepflanzt, so bedeckt man die Erde darum mit kurzem Kuh- oder Pferdedung, damit die Kälte nicht so leicht in die Erde dringen kann. Zu gleicher Zeit gibt dieser Dung den Bäumen Nahrung, und schützt auch vor dem Austrocknen der Erde. Im Küchen-Garten pflanzt man Winter-Kopfsalat, Winter-Kohl, Winterkraut. Man fängt an, die feinen Gemüse in den Gemüse-Keller und in die Mistbeete zu bringen zum Ueberwintern. Kerbelkraut, Petersilien, Schnittlauch, Zellerie, Sauerampfer, Lauch u.

tut man unter Fenster, um dieselben vor Kälte und Schnee zu schützen und damit die Hausfrau den ganzen Winter Grünes für die Küche hat. Der Gärtner besorgt seine Pflanzen zum Ueberwintern, pflanzt die Hyacinthen, Crocus, Tulpen und Reseda in Töpfe, zum Antreiben im Winter, welche man dann mit dem Topfe 10—15 Ctm. tief in die Erde gräbt, damit sich die Wurzeln bilden können. In die Blumenbeete pflanzt man Tulpen, Hyacinthen, Crocus, Anemonen, Ranunkeln, Myosotis, Pensées und Silènes; säet Nemophytes, Rittersporn. Man nimmt das Obst ab, legt dieses in ein luftiges Zimmer oder in den Obstkeller, wo die Fenster geöffnet werden können; läßt diese bis die Gährung vorüber ist, auf, was circa 14 Tage erfordert, dann macht man alles zu, damit weder Luft noch Licht dazukommen können. Die Sorten legt man nach ihrer Reifezeit zusammen. Die Winterbirnen läßt man am Baume, bis es starken Frost gibt; es sind dies die Doyenné d'hiver, Doyenné d'Alençon, Bergamotte, Esperin, Bergamotte Fortunée, Olivier des Serres, Passe Crasanne, etc.

Geschichtskalender.

5 Oktober 1735. Friedensschluß zu Wien. — Dieser beendigte den polnischen Erbfolgekrieg, der von 1733 an gedauert hatte. Die Bedingungen dieses zwischen Frankreich und Oesterreich geschlossenen Vertrages waren: Der Kurfürst August von Sachsen wird zum König von Polen anerkannt; Stanislaus behält den königlichen Titel und Lothringen und Bar auf Lebenszeit, dann fallen diese an Frankreich; Don Carlos erhält Neapel und Sizilien und die Insel Elba, tritt aber Parma und Piacenza an den Kaiser ab, der fast alle Besitzungen in Oberitalien zurückbekommt; der bisherige Herzog Franz von Lothringen erhält die Anwartschaft auf Toscana; Frankreich garantiert die pragmatische Sanction u. Später traten auch die anderen Mächte diesem Vertrage bei.

18. Oktober 1748. Friedensschluß zu Aachen. — Dieser beendete den österreichischen Erbfolgekrieg, der seit 1741 gedauert hatte. Durch ihn wurden die früheren Verträge und Friedensschlüsse bestätigt, alles Eroberte zurückgegeben, und

Schlesien und Glatz auf's neue Preußen zuerkannt. Der Infant Philipp von Spanien bekam von Oesterreich die Herzogtümer Parma, Piacenza und Guastalla u.

Ein Rezept. — Dame: „Ich bin sehr krank, Doktor!“ — Arzt: „Ruhe, meine Gnädige, ist Alles, was ich Ihnen jetzt verordnen kann.“ — Dame: „Wie — sonst nichts? und ich bin doch so krank! Seh'n Sie nur meine Zunge!“ — Arzt: „Auch der Zunge fehlt nichts! Auch sie braucht Ruhe, wie Sie selbst, meine Gnädige.“

Falsch verstanden. — Droschkenfutscher: „Ich möchte gern a' Paar wasch-lederne Handschuh kaufen!“ — Ladenmamsell: „Welche Nummer haben Sie?“ — Droschkenfutscher: „Nummer 192!“

November		Wintermonat		Monds- lauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Rondes.		Unterg. des Rondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.
Samst.	1	Aller Heiligen	Aller Heil.	schön		9 51	11 57	6	1
14) Jesus		gebietet dem Sturm. Matth. 8.	Matth. 9, 18-27.						
Sonnt.	2	25. Victorinus, B.	24. S. n. Trinit.	Nebel		9 49	—	7	0
Mont.	3	Aller Seelen	Aller Seelen			9 45	0 46	8	9
Dienst.	4	Carolus Borrom.	B. Reinhard	falt		9 42	1 20	9	23
Mittw.	5	Zacharias	Malachias			9 39	1 45	10	37
Donn.	6	Leonhard, Eins.	Leonhard			9 35	2 4	11	48
Freit.	7	Florentius, B.	Nepomuk	Regen		9 33	2 19	0	57
Samst.	8	4 gekr. Märtyrer	Genoch	Schnee		9 29	2 31	2	4
45) Vom Samen und Unkraut. Matth. 13.			Matth. 22, 15-20						
Sonnt.	9	26. Kirchweihfest	25. Theodor			9 27	2 43	3	10
Mont.	10	Triphonius, M.	Philibert	trüb		9 24	2 56	4	18
Dienst.	11	Martin, B.	Martin	Reif		9 20	3 9	5	27
Mittw.	12	Martinus, P. M.	Gunibert	angen.		9 18	3 24	6	39
Donn.	13	Stanislaus Kostka	Briccius			9 15	3 44	7	53
Freit.	14	Veneranda, J.	Theodosius	gelind		9 12	4 10	9	6
Samst.	15	Gertrud, Leopold	Leopold	hell		9 9	4 45	10	14
46) Vom Senfkörnlein. Matth. 13.			Matth. 25, 31-46.						
Sonnt.	16	27. Eucherius, B.	26. Othmar			9 7	5 32	11	11
Mont.	17	Gregor Thaum.	Berthold	veränd.		9 4	6 34	11	56
Dienst.	18	Odo, A.	Christian			9 1	7 49	—	—
Mittw.	19	Elisabeth v. Ung.	Elisabeth	Sonnen-		8 58	9 9	0	29
Donn.	20	Felix von Valois	Johanna	schein		8 55	10 32	0	54
Freit.	21	Mariä Opferung	Mariä Opf.			8 53	11 55	1	14
Samst.	22	Cäcilia, J. M.	Cäcilia			8 51	1 17	1	30
47) Vom Greuel der Verwüst. Matth. 24.			Matth. 9, 18-26						
Sonnt.	23	28. Clemens, P. M.	27. Clemens	Regen		8 49	2 39	1	45
Mont.	24	Chryfogon, M.	Christiana	stürm.		8 46	4 4	2	1
Dienst.	25	Catharina, J. M.	Catharina			8 44	5 31	2	19
Mittw.	26	Conrad, B.	Conrad			8 41	6 59	2	41
Donn.	27	Kolumbanus, A.	Agricola			8 40	8 24	3	10
Freit.	28	Costenes	Günther			8 38	9 37	3	49
Samst.	29	Saturninus, M.	Quirinus	Wind		8 35	10 35	4	42
48) Zeichen des Gerichts. Luk. 21.			Matth. 21, 1-9.						
Sonnt.	30	1. Adv. Andreas	1. Adv. Andreas	trüb		8 34	11 16	5	48

Sonnen-
Aufgang.

Den 2. um 6 U. 49 M.
Den 9. um 7 U. 0 M.
Den 16. um 7 U. 12 M.
Den 23. um 7 U. 22 M.
Den 30. um 7 U. 32 M.

Sonnen-
Unterg.

Den 2. um 4 U. 37 M.
Den 9. um 4 U. 27 M.
Den 16. um 4 U. 18 M.
Den 23. um 4 U. 10 M.
Den 30. um 4 U. 5 M.

Die Sonne tritt aus dem
Scorpion in den Schützen den
22., um 9 Uhr 44 Min. Abends

terg
des
ndes.

nr.

1

0

9

23

37

48

57

4

10

18

27

39

53

6

14

11

56

29

54

14

30

45

1

19

41

10

49

42

5 48

s dem

n den

Genes

un
—
3
11
—

D
nach
bleib
Tag
gebr
nah
Kau
fen
find
Kau

2.
W i
war
berg.
Schlo
nach
frank
vem
schon
im N
Nach
ein h
breit
wohr
gesto
von
und
Kasp

4
Diese
folge
14. B
endet
zie wi
die H
Käm
war
Händ
niede
11,00
Platz
wurd
9. N

Mondsviertel und

Erstes Viertel den 5.,
um 6 Uhr 44 Min. Abends.
— Angenehmes Wetter.

Vollmond den 13., um
11 Uhr 21 Min. Abends.
— Kalt und heiter.



mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 21.,
um 8 Uhr 6 Min. Morg.
— Duft und trüb.

Neumond den 28., um
1 Uhr 51 Min. Morgens.
— Gelind und Wind.

Gartenarbeiten im November.

Die Arbeiten vom Oktober werden fortgesetzt, nachgeholt. Alle Gemüse, welche nicht im freien bleiben können oder sollen, müssen in den ersten Tagen herausgenommen und in den Wintergarten gebracht werden. Kohl, Kraut, Lauch zc. werden nahe zusammen eingeschlagen und mit Schilf, Rohr, Laub, Stroh oder Tannen-Keisern bedeckt. Artischocken werden, nachdem die Blätter halb abgeschnitten sind, stark mit Erde überhäufelt, später noch mit Laub oder Mist bedeckt oder mit einem Strohschirm

von oben geschügt, jedoch so, daß diese Deckung bei milder Witterung leicht abgenommen werden kann. Die Spargelbeete werden mit gut verwesenen Dung bedeckt. Im Blumengarten die hochstämmigen Rosen in die Erde gelegt, die niedrigen gehäufelt, Gesnerien, Bumbusa, Arunda werden am Fuße mit Laub bedeckt. Auf die leeren Beete fährt man Dung und sichtet diese über Winter grob um.

Im Obstgarten gräbt man die Erde um die Bäume um, bringt verwesenen Dung dazu, ohne die Wurzeln zu berühren, und kann mit dem Weidenschneiden anfangen.

Geschichtskalender.

2. November 1250. Tod des heiligen Willebold. — Er hieß eigentlich Albert und war ein Sohn des Grafen von Calw in Württemberg. Im Jahre 1229 verließ er sein väterliches Schloß und pilgerte unter dem Namen Willebold nach dem heiligen Lande. Auf der Rückreise erkrankte er gefährlich und kam todschwach am 1. November 1250 in Berkheim bei Memmingen (aber schon in Württemberg gelegen) an. Dort wurde er im Wirtshause in die Scheune gelegt, wo er in der Nacht verschied. Das plötzliche Geläute der Glocken, ein heller Lichtglanz, der sich um die Scheune verbreitete und himmlische Gesänge kündigten den Bewohnern des Ortes an, daß ein Heiliger bei ihnen gestorben sei. Noch jetzt wird der heilige Willebold von den Bewohnern des Illertales hoch verehrt, und sein Hinscheiden ist von Michael Jung und Kaspar Kuhn dramatisch bearbeitet worden.

4. November 1794. Erstürmung von Prago. Diese geschah in der polnischen Revolution, die in Folge der zweiten Teilung dieses Landes am 14. März 1794 ausbrach und am heutigen Tag endete. Nach Kosciusko's Niederlage bei Macziewice zog der russische Feldherr Suwarow gegen die Hauptstadt Warschau, welche nur von 30,000 Kämpfern verteidigt wurde. Schon in einer Stunde war Praga, eine Vorstadt von Warschau, in den Händen der Russen, die nun alles ohne Unterschied niedermachten. Über 18,000 Polen wurden getötet, 11,000 gefangen genommen. Nachdem dieser feste Platz gefallen und die beste Mannschaft getötet war, wurde Warschau übergeben, in das Suwarow am 9. November seinen Einzug hielt.

11. November 1867. Tod des Architekten und Bildhauers Ludwig Holz. — Am 23. März 1809 zu Bingen geboren, arbeitete er lange als Architekt zu Straßburg, baute das Schloß Rheineck aus, bezog dann die Akademie zu München und lernte unter Schwanthaler die Bildhauerkunst, restaurierte die Egg bei Deggendorf und wurde Professor der Gewerbeschule zu Regensburg. Zuletzt leitete er die Restauration des Domes in München, für welchen er viele Statuen, 5 Altäre, 2 Kronleuchter zc. fertigte.

Enttäuscht. „Aber gnädige Frau, daß Sie gerade mich zum Cotillon engagirt haben, ist für mich außerordentlich schmeichelhaft!“
— „Bitte, bitte! Ich hab's ja nur getan, weil ich glaube, daß mein Mann bei Ihnen nicht eifersüchtig wird!“

Dampfnudeln. — Ein Lehrjunge klagte bitterlich: „Bei meinem Meister hab' ich's nimmer länger aushalten können; alle Tage hat's Dampfnudeln gegeben!“ — „Ja, aber das ist etwas Gutes!“ sagte sein Vater.
— „Das wäre schon recht, aber der Meister und die Meisterin haben die Nudeln gefressen und ich habe den Dampf gekriegt!“ antwortete der Junge.

Dezember		Christmonat		Mondslauf und mutmaßliche Bitterung.	Tages- länge.	Aufg. des Rondes.		Unterg. des Rondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	U.	St.	U.
Mont.	1	Eligius, B.	Eligius	hell		8 32	11 46	7 2	8 18
Dienst.	2	Bibiana, J. M.	B. Candidus	heiter		8 29	—	8 18	—
Mittw.	3	Franz. Xaver.	Franz. Xav.	Schnee		8 28	0 7	9 32	—
Donn.	4	Barbara, J.	Barbara	falt		8 27	0 23	10 42	—
Freit.	5	Sabbas, A.	Otto	☾		8 25	0 37	11 50	—
Samst.	6	Nicolaus, B.	Nicol.	☾ Erbf.		8 23	0 50	0 57	—
49) Johannes im Gefängniß. Matth. 11.			Lut. 21, 25—36.						
Sonnt.	7	2. Adv. Ambrosius	2. Adv. Werner	falt		8 24	1 2	2 4	3 12
Mont.	8	Maria Empfängnis	Mar. Empf.	hell		8 22	1 14	3 12	4 23
Dienst.	9	Valeria, J. M.	Joachim	Nebel		8 21	1 29	4 23	5 36
Mittw.	10	Melchias, P.	Aaron	Duft		8 20	1 47	5 36	6 50
Donn.	11	Damasius, P.	Damasius	Wind		8 19	2 10	6 50	8 1
Freit.	12	Synesius	Walthar	☾ ☽		8 18	2 42	8 1	9 4
Samst.	13	Lucia, J. M.	Lucia	☾ ☽		8 17	3 26	9 4	—
50) Zeugniß Johannes. Joh. 1.			Matth. 11, 2—10.						
Sonnt.	14	3. Adv. Obilia, J.	3. Adv. Nicas.	Schnee		8 15	4 25	9 53	10 30
Mont.	15	Mesmin, A.	Jonathan	☾ ☽		8 16	5 37	10 30	11 19
Dienst.	16	Eusebius, M.	Eusebius	trüb		8 16	6 58	10 58	11 19
Mittw.	17	Fronz. Adelheid	Quat. Adelheid	Nebel		8 13	8 21	11 19	12 36
Donn.	18	Gratianus, B.	Wunibald	falt		8 12	9 44	11 36	12 52
Freit.	19	† Nemefius, M.	Emerinus	heiter		8 13	11 5	11 52	—
Samst.	20	† Philogon, B.	Abraham	☾		8 12	0 26	—	—
51) Bereitet den Weg. Lut. 3.			Joh. 1, 19—28.						
Sonnt.	21	4. Adv. Thomas	4. Adv. Thomas	☾ Erbn.		8 12	1 48	0 7	0 23
Mont.	22	Judith	Dagobert	☾ ☽		8 12	3 11	0 23	0 43
Dienst.	23	Victoria, J. M.	Victoria	falt		8 13	4 36	0 43	1 8
Mittw.	24	Adam, Eva Fastt.	Adam, Eva	hell		8 12	6 0	1 8	1 42
Donn.	25	Christtag	Christtag	gelind		8 13	7 18	1 42	2 28
Freit.	26	Stephan, M.	Stephan	☾ ☽		8 14	8 22	2 28	3 28
Samst.	27	Johannes, Ev.	Johann	☾		8 13	9 10	3 28	—
52) Von der Prophetin Anna. Lut. 2.			Lut. 2, 33—40.						
Sonnt.	28	Unschuld. Kindlein	Kindleintag	windig		8 14	9 44	4 40	5 57
Mont.	29	Thomas v. Cantorb.	Aristarchus	windig		8 15	10 9	5 57	7 12
Dienst.	30	David	B. David	trüb		8 16	10 27	7 12	8 25
Mittw.	31	Sylvester, P.	Sylvester	☾ in ☽		8 17	10 42	8 25	—

Sonnen-
Aufgang. { Den 7. um 7 U. 41 M.
Den 14. um 7 U. 48 M.
Den 21. um 7 U. 53 M.
Den 28. um 7 U. 55 M.

Sonnen-
Unterg. { Den 7. um 4 U. 2 M.
Den 14. um 4 U. 1 M.
Den 21. um 4 U. 3 M.
Den 28. um 4 U. 8 M.

☽ Die Sonne tritt aus dem Schützen in den Steinbock den 22., um 10 Uhr 44 Min. Morg. Winter-Anfang. Kürzester Tag.

rg.
s
des.

2
18
32
42
50
57

4
12
23
36
50
1
4

53
30
58
19
36
52

7
23
43
8
42
28
28

40
57
12
25

dem
! den
Horg.
Tag.

um

3

man
Ban
und
auf
dan

1
v o
ein
sein
run
eige
schl
nah
und
fang
Enc
Sch
Blo

2
in
70,0
80,0
Schl
pole
und
dete
heiß
fom
reid
wan

6
Tan
des
er d
von
mun
ein,
mil
fort
aber
für
ber
das

Mondsviertel und

Erstes Viertel den 5.,
um 3 Uhr 8 Min. Abends.
— Duff, Wind u. Schnee.

Vollmond den 13., um
3 Uhr 10 Min. Abends.
— Meistens heiter.



mutmaßl. Bitterung.

Letztes Viertel den 20.,
um 4 Uhr 25 Min. Abends.
— Heiter u. gelind, windig.

Neumond den 27., um
3 Uhr 8 Min. Abends. —
Schnee und kalt.

Gartenarbeiten im Dezember.

In diesem Monat, bei gelinden Tagen, macht man das Moos und die alte Rinde mit einem eisernen Baumfrager von den Bäumen; nimmt Kalk-Staub und etwas Asche, löst dieses in Mistlachs (Jauche) auf, so daß das Ganze eine Brühe bildet, befreicht dann die Bäume und Aeste, damit die Insekten und

Larven, welche sich noch in den Spalten der Rinde befinden, vertilgt werden. Die Apfel-Bäume besonders sollen jedes Jahr wegen der Blattlaus (*Apis lanigera*) befreicht werden. In unserem Nachbarlande Baden ist sogar diese Operation durch die Regierung verordnet und sollte auch dieses in Elsaß-Lothringen geschehen.

Geschichtskalender.

1. Dezember 1135. Tod König Heinrichs I. von England. — Im Jahre 1070 geboren und ein Sohn Wilhelm's des Eroberers, folgte er 1100 seinem Bruder Wilhelm dem Rothen in der Regierung. Herrschsüchtig wie er war, bekriegte er seinen eigenen Bruder Robert II., Herzog der Normandie, schlug ihn in der Schlacht bei Tinchebroy 1106, nahm ihn gefangen, ließ ihm die Augen ausstechen und ihn bis zu seinem Tode, 28 Jahre lang, gefangen halten. So brachte er die Normandie an England. Ihm folgte, da sein einziger Sohn durch Schiffsbruch das Leben verloren hatte, Stephan von Blois.

2. Dezember. 1805. Schlacht bei Austerlitz in Mähren. — Napoleon hatte ein Heer von 70,000 Mann, das österreichisch-russische Heer zählte 80,000 Soldaten. Morgens 7 Uhr begann die Schlacht, und schon mittags war der Sieg für Napoleon entschieden, der nur 3900 Mann an Toten und Verwundeten zurückließ, während die Verbündeten 26,000 Mann und 80 Geschütze verloren. Es heißt dies „Dreikaiserschlacht“, was nicht leicht vorkommen wird, weil 3 Kaiser, nämlich die von Osterreich, Rußland und Frankreich persönlich zugegen waren.

6. Dezember 1112. Tod des Kreuzritters Tankred. — Im Jahre 1078 geboren und ein Sohn des Markgrafen Otto des Guten in Sizilien, nahm er das Kreuz und zog mit seinem Oheim Boemund von Tarent nach Palästina, nahm bei der Erstürmung Jerusalems den festen Tempel Salomon's ein, verfuhr aber gegen die Mohammedaner mit milder Schonung. Er setzte dann seine Eroberungen fort und verrichtete noch viele Heldentaten, kam aber mit andern Fürsten oft in heftige Zwistigkeiten. Für seine Verdienste erhielt er das Fürstentum Cibirias und starb als Statthalter von Antiochia daselbst in den schönsten Jahren.

25. Dezember 967. Kaiserkrönung Otto II. Von seinem Vater Otto dem Großen zum Mitregenten angenommen, erhielt er, noch nicht 15 Jahre alt, zu Rom vom Papst Johann XIII. die Kaiserkrone und folgte 973 seinem Vater auf dem deutschen Throne.

Rücksichtsvoll. — Ein Reserve-Leutnant marschirt beim Bataillons-Exerzieren längere Zeit im falschen Tritt neben seinem Zug einher. Da schreit auf einmal der Major dem Bataillon zu: „Donnerwetter, das ganze Bataillon ist ja außer Tritt, nur der Herr Leutnant hat Tritt!“

In der Angst. — Vater (zu seinem Sohn, der ein schlechtes Zeugnis aus der Schule nach Hause gebracht hat): „Nun, Paul, was soll ich jetzt mit dem Stocke da tun?“ — Paul: „Spaziergehen, Papa!“

Verlockend. — Paulchen: „Du Vater, wenn du mir einen Groschen zu Bonbons schenkst, zeige ich dir einen Versteck, wo dich die Mutter überhaupt nicht findet!“

Boshaft. — „Haben Sie schon den neuen Walzer von meinem Freunde Stehlinger gehört?“ — „O, schon vor zwei Jahren — aber damals war er noch nicht von ihm!“